

Schulprogramm2024_25

Die neue Arbeitsform

Das ist uns wichtig!

↔ Grußwort des Schulleiters Stephan Gericke

I. PRÄAMBEL

*„Nichts kommt von selbst. Und nur wenig ist von Dauer.
Darum – besinnt Euch auf Eure Kraft und darauf,
daß jede Zeit eigene Antworten will und man auf
ihrer Höhe zu sein hat, wenn Gütes bewirkt
werden soll.“*

Willy Brandt,
Berlin 15. September 1992

Bildung ist das wichtigste Entwicklungspotential für die Zukunft jedes Einzelnen und der Gesellschaft, damit wir den jetzigen und kommenden Aufgaben wie Globalisierung, Klimawandel, zunehmende Digitalisierung und Automatisierung angemessen begegnen können.

Die Leitziele unserer Schule spiegeln die Grundsätze unserer pädagogischen Bildungs- und Erziehungsrbeit wider. Unsere Schule hat es sich zur Aufgabe gemacht, unabhängig von Herkunft und sozialem Status zu integrieren und durch eine individuelle Förderung auf die sich ständig wandelnde Lebens- und Arbeitswelt in unserer Gesellschaft vorzubereiten. Dies kann nur gelingen, wenn Schule sich als lernendes System versteht. Die Weiterentwicklung von Ideen, Konzepten und Projekten gehört zur Sicherung der Qualität schulischer Leistung und stellt daher eine Kernaufgabe unserer Schule dar. Das Schulprogramm ist somit als eine Bestandsaufnahme zu verstehen, welches dauerhaft gepflegt und fortgeschrieben wird.

Die Willy-Brandt-Gesamtschule möchte die heranwachsende Generation auf diese Ansprüche vorbereiten und ihnen die Möglichkeit bieten, persönlich zu wachsen, verantwortungsvoll zu handeln und die innere Stärke zu finden, kommende Aufgaben zu meistern.

Stephan Gericke
Schulleiter

Padlet Drive ↔ 1 Stand 07.12.2023

Pr_ambel.pdf

↔



Padlet Drive ↔

Brandt-Kunst

↩ Leitbild und Leitziele
Das Leitbild unserer Schule
"Achtung Mensch - respektvoller Umgang mit sich und anderen!"

(Kapitel) Übach-Palenberg, 03.12.2023 

LEITBILD

LEITZIELE UNSERER SCHULE

Das übergeordnete Leitziel unserer Schule

„Achtung Mensch – respektvoller Umgang mit sich und anderen!“

umfasst die folgenden Erziehungsziele, die unsere Schule prägen:

Wir ordnen der Gewaltfreiheit und dem respektvollen Umgang im Schulltag einen besonderen Stellenwert zu.

Das **Fach „Soziales Lernen“** unterstützt den Übergang in unsere Schule, die Entwicklung einer intakten Klassengemeinschaft und schult kontinuierlich die sozialen Fähigkeiten der Schüler*innen.

Die mit Schülern, Eltern und Lehrern erstellte **Schulordnung** gibt im alltäglichen Schulleben klare Regeln für einen verantwortlichen Umgang miteinander. In den Klassen tagt ein **Klassenrat** – ein Forum, das der Konfliktlösung und Entscheidungsfindung in der Klassengemeinschaft dient.

Die **Kontaktschülerausbildung** trainiert die Fähigkeit zur gewaltfreien Bewältigung von Konflikten und fördert Hilfsbereitschaft und Zivilcourage.

Wir prägen Werte wie Toleranz und Teamfähigkeit.

Gezielte Trainingskonzepte wie das **Sozialtraining**, das **Auszeitraumkonzept** sind wichtige Grundlagen für die alltägliche aufbauende Erziehungsarbeit der **Tutor*innen**. Das Modell des Klassenrates in den Tutorienstunden nimmt einen wichtigen Stellenwert ein.

Im Konzept des **Methoden-, Team- und Kommunikationsstrainings** (MKT-Konzept) erlernen und vertiefen die Schüler*innen ihre Team- und Kooperationsfähigkeit – wichtige Grundätze für die Vorbereitungen auf das Berufsleben.

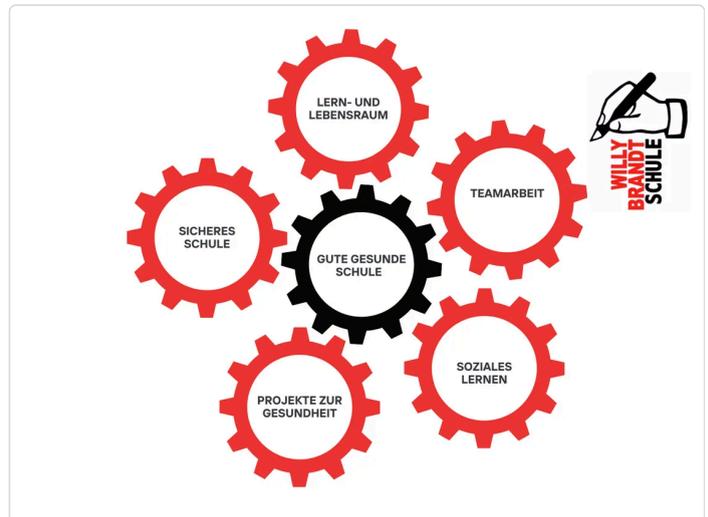
Die grenznahe Lage der Schule erfordert in hohem Maße die Offenheit unserer Schulgemeinde. Das vielseitige Angebot an **Austauschprogrammen** unterstützt die interkulturelle Erziehung.

Das **Jahresprojekt „Schule und Gesundheit“** erfolgt in Kooperation mit außerschulischen Organisationen (z. B. AIDG-Hilfe) um die Offenheit und Toleranz der Schüler*innen im Umgang mit dem Unbekannten, Fremden oder „Anderssein“ zu schulen.

Padlet Drive ⇄

Leitzielformulierung.pdf

↩ **Bausteine der Guten Gesunden Schule**



↩ **Gute Gesunde Schule**

Die Willy-Brandt-Gesamtschule als gute gesunde Schule 

Die menschliche Kapitalanlage ist Gesundheit.

Nur wer gesund ist, ist fähig, alles zu tun. Daraus folgt, dass Investition in Gesundheit und Bildung notwendiger denn je sind. Dies sind hohe Ziele, aber was verstehen wir konkret unter einer guten gesunden Schule?

Wertschätzende Kommunikations- und Kooperationsstrukturen, Anerkennung von Engagement, partizipative Entscheidungsprozesse und konstruktive Konfliktlösungsansätze sind Grundlage unseres Schulprogramms. Entwicklungsschwerpunkte werden stetig daraufhin geprüft, ob sie für alle Beteiligten (Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern) verstehbar, tragfähig und zielgerichtet sind. (Kohärenz-Prinzip nach Antonovsky)

Welche Bausteine im Einzelnen für uns in diesem Prozess unentbehrlich sind, zeigen folgende Aspekte, die wir uns miteinander verzaht vorstellen:

Schwerpunkte psychosozialer Gesundheit?

- Partizipation und wertschätzender Umgang sind als zentrale Umgangsformen auf allen Ebenen der Schule.
- Feste Teamstrukturen werden unterstützt und gefördert.
- Regelmäßige Evaluationen wie IQES bzw. die Standortbestimmung als BuG-Schule, COPOQ oder interne Module ermöglichen eine regelmäßige Rückmeldungskultur, die partizipativ in unterschiedlichen Gremien ausgewertet wird.
- Offene Angebote, Teilnahme an Wettbewerben und die Modulwerkstätten in Jahrgang 9/10 sind Orte zur Förderung und Umsetzung besonderer Fähigkeiten und Neigungen der Kolleg*innen und Schüler*innen.
- Werteerziehung erfolgt für alle Jahrgängen im Rahmen des Konzeptes „Achtung Mensch – Respektvoller Umgang mit sich und anderen!“

Schwerpunkte zum Thema Lehrer*gesundheits

- Möglichst auf individuelle Bedürfnisse zugeschnittene Stundenpläne der Kolleg*innen werden umgesetzt.
- Regelmäßige Gesprächskreise der Schulleitung mit Lehrerrat als Stimmungsbarometer im Kollegium werden systematisch durchgeführt.
- Im Rahmen des Landesprogramms Bildung und Gesundheit werden zahlreiche Anträge zur Lehrer*gesundheits gestellt, vor allem mit der Zielsetzung als Multiplikatoren eine gesundheitliche ganzheitliche Förderung der Schüler*innen zu gewährleisten. (Bewegte Schule-bewegter Unterricht, Stimm- und Yoga.)
- Fortbildung (SchLF) zu den Themen „kollegialer Hospitation“ und „Guter Unterricht“, Stark im Konflikt, Trommeln, Achtsamkeit stärken die Lehrer*gesundheits.

¹ <https://www.schulpsychologie.at>
² Die Unterstützung erfolgt in Anlehnung an unseren Steckbrief im Landesprogramm Bildung und Gesundheit (BuG)

Padlet Drive ⇄

Gute_gesunde_Schule_WBG.pdf

Schulprogramm-Flyer

Das Kind steht im Mittelpunkt aller Anstrengungen der Schule.

Die Gesamtschule Übach-Palenberg ist eine „integrierte Schule“, sie steht allen Kindern nach der 4. Grundschulklasse offen. Der Bildungsgang der Gesamtschule lässt die jährliche Versetzung/Überweisung überflüssig werden. Das Offenhalten der Schulaufbahn ermöglicht einen individuellen Entwicklungsgang Ihres Kindes.

Die differenzierten Angebote im Fachunterricht, der Wahlpflichtunterricht, das u. m. d. angereicherte Fächerkonzept der Schule und der Ganztagsbereich bieten vielfältige Möglichkeiten des Förderns, Forderns, der Anregung und Beteiligung Ihres Kindes. Die intensive Beratung durch die begleitenden Lehrkräfte unterstützt das Ziel den höchstmöglichen Schulabschluss für Ihr Kind zu erreichen.

Die Gesamtschule ist eine Ganztagschule.

Im Tagesablauf wird eine Rhythmik angestrebt, bei der Fächer mit unterschiedlichen Belastungen und Anforderungen abwechseln und zusätzliche Stunden des selbstständigen Lernens und eine Tutorienstunde eingebunden sind.

In den Stunden des selbstständigen Lernens bearbeitet jede/r Schüler*in aufgrund eines individuellen Förderplans Aufgaben auf differenziertem Leistungslevel für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch.

Diese Unterrichtsstände dienen der Entwicklung eigener Motivation, Zielstrebigkeit und Anstrengungsbereitschaft. Im Jahrgang 8 liegt der Schwerpunkt in der eigenständigen Bearbeitung langfristiger Projekte im gesellschafts-wissenschaftlichen Bereich.

Als Ganztagschule gewinnt ganzheitliches Lernen eine große Bedeutung. In den Angeboten der Mittagszeit können die Schüler*innen in vielfältigen musischen, handwerklichen und sportlichen Workshops ihre Kreativität entfalten.

Die schön gestaltete Mensa mit Kiosk ermöglicht eine ausgewogene Ernährung und lädt zur Begegnung miteinander ein. Der Bewegungsparcours auf dem Schulhof spornet zur körperlichen Beteiligung an und schult die Geschicklichkeit. Er stellt ebenso eine Möglichkeit für Bewegungspausen in Lernzeiten einzubauen. Alle Angebote des Ganztages tragen dazu bei, das Netz der sozialen Beziehungen zwischen den Schüler*innen und den Lehrkräften enger zu knüpfen.

Stundenplan an der Gesamtschule Übach-Palenberg
Beispiel: Jahrgangsstufe 5

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00-11.00	Englisch	Hauswirtschaft	Mathematik	Naturwissenschaften	Deutsch
11.00-12.00	Englisch	Hauswirtschaft	Naturwissenschaften	Gesellschaftslehre	Deutsch
12.00-13.00	Schulmensa	Mathematik	Sport	Englisch	Naturwissenschaften
13.00-14.00	Mittagspause	aktuelle Stunde	Mittagspause	Mittagspause	Englisch
14.00-15.00	Freizeit	Freizeit	Deutsch	Religion	
15.00-16.00	Lehrer		Gewerkschaft	Kunst	

Haben Sie noch Fragen? – Rufen Sie uns an!

Willy-Brandt-Gesamtschule Übach-Palenberg
 Communistraße 16-19, 52531 Übach-Palenberg
 Tel.: 02451 993 10 0, Fax: 02451 993 10 90
 Web: www.gesamtschule-uebach-palenberg.de

Willy-Brandt-Gesamtschule Übach-Palenberg

Informationen für Eltern und Schüler

Flyer_6_Seiter_low.pdf

Gesamtschulstruktur

Pädagogisch-didaktisches Konzept Durchlässigkeit

Übach-Palenberg, 11.11.2021

BILDUNGSGÄNGE UND ABSCHLÜSSE AN DER GESAMTSCHULE

Damit individuelle Förderung gelingen kann, bedarf es vieler Voraussetzungen. Die Schule muss ein sicherer Lernort für die Kinder sein. In der Gesamtschule gibt es kein Sitzen bleiben bis zum Ende des 9. Schuljahres und nach dem Abschluss auf eine „leichtere“ Schulform. Denn wenn Sitzen bleiben oder eine Abschlus auf eine „leichtere“ Schulform droht, ist das Lernen mit Angst verbunden. Angst erschwert aber das Lernen.

In der Gesamtschule starten alle Kinder in Klasse 5 ohne Zuordnung zu einem Bildungsgang oder Schulabschluss und schließen dort nach Klasse 10 die Sekundarstufe I ab. Im Laufe der Klassen 5 bis 10 entwickelt jedes Kind seinen individuellen Bildungsgang durch Wahlfächer und durch Unterricht auf verschiedenen Niveaus der Leistungs-differenzierung (s. Abb. 1).

Klasse	Leistungsdifferenzierung	Qualifikationsphase	Abschluss
13		Qualifikationsphase 2 Q2	Abitur
12		Qualifikationsphase 1 Q1	Fachhochschulreife
11		Einführungsphase EF	
10	Leistungsdifferenzierung	Englisch, Mathematik, Deutsch, Chemie	Fachoberschulreife mit Qualifikation (FORQ) Fachoberschulreife (FOR) Hauptschulabschluss (HA10)
9		Englisch, Mathematik, Deutsch, Chemie	Hauptschulabschluss nach 9
8		Englisch, Mathematik	
7		Englisch, Mathematik	
6	Orientierungsphase		Wahlpflichtig überallien und Gesamten oder Französisch
5			
Unterricht im Klassenverband			

Abb. 1: Bildungsgang an der Willy-Brandt-Gesamtschule

Damit alle Kinder den optimalen Bildungsgang wählen können, werden sie von den Tutor*innen sowie dem Beratungsteam und den Abteilungsleitungen begleitet. Diese informieren die Kinder und die Eltern über alle Möglichkeiten und beraten sie kontinuierlich, damit der bestmögliche Schulabschluss erreicht werden kann.

Bildungsg_gnge_und_Abschl_sse.pdf

Bildungsgänge
Bildungsgänge an der Gesamtschule - Offenhalten der Schullaufbahn

In der Gesamtschule starten alle Kinder in Klasse 5 ohne Zuordnung zu einem Bildungsgang oder Schulabschluss und schließen dort nach Klasse 10 die Sekundarstufe I ab. Im Laufe der Klassen 5 bis 10 entwickelt jedes Kind seinen individuellen Bildungsgang durch Wahlfächer und durch Unterricht auf verschiedenen Fachleistungsstufen in Grund- und Erweiterungskursen.

Die Orientierungsstufe

Im 5. Schuljahr werden alle Fächer im Klassenverband unterrichtet, wie die Kinder es von der Grundschule kennen. Die individuelle Leistungsfähigkeit wird schrittweise entwickelt. Ab Klasse 7 stehen neben der zweiten Fremdsprache auch Naturwissenschaften, Arbeitslehre oder das Fach „Darstellen und Gestalten“ zur Wahl. Diese Wahlpflichtfächer kommen den unterschiedlichen Neigungen der Kinder entgegen.

13	Sekundarstufe II	O2	Abitur
		Q1	Fachhochschulreife
11	10	EF	
9		HA 10 FOR, FORQ	
8	7	HA 9	
6		Wahlpflichtfach Arbeitslehre, Darstellen- und Gestalten oder Produktion	
5	5	Englisch, Mathematik, Deutsch, Chemie	
4		Englisch, Mathematik	
3	3	Englisch, Mathematik	
2		Englisch, Mathematik	
1	1	Unterricht im Klassenverband	

Padlet Drive ↔

09_Einlage_Bildungsg_nge_low.pdf

Lernen und Lehren - pädagogisches Konzept

↩



↩ Gesundheitsförderliche Unterrichtsentwicklung

- Das **Methoden-, Kommunikations-, Teamtraining (MKT)** als fächerübergreifendes Vorhaben fördert das selbst gesteuerte Lernen.
- Die Stunden "**Selbstständiges Lernen**" in den Jahrgangsstufen 5-7 trainieren das individuelle Lernen.
- Anregung zur **Teilnahme an Wettbewerben** in zahlreichen Unterrichtsfächern fördern und fordern unsere Schüler*innen in vielfältiger Weise
- Das **Medienkonzept** berücksichtigt den achtsamen und sicheren Umgang mit Internet und Medien.
- Die **berufsorientierten Module in den Jg. 9 und 10** lassen individuelle Stärken erkennen, entwickeln Kreativität und machen Stark für die Zukunft.
- Die **Projektwoche zur Gesunde Schule** am Schuljahres legen einen Schwerpunkt auf die Persönlichkeits- und Werteerziehung.

Pädagogische Schwerpunkte der Abteilungen

⇨ Abteilung I - Jahrgangsstufen 5 bis 7 - (M. Mrotzek)

Abteilung I – Jahrgangsstufen 5 bis 7

- Die Vorbereitungsphase
- Das Klassenlehrer*innen Modell
- Die erste Schulwoche
- Die Zusammenarbeit mit den Grundschulen
- Differenzierung nach Neigung und Leistung (7. Jg.)
- Schüler*innen im gemeinsamen Lernen
- Weiterentwicklung

AL I Übach-Palenberg, 11.11.2021

PÄDAGOGISCH-DIDAKTISCHES KONZEPT DER ABTEILUNGEN

Die Abteilung I – Jahrgangsstufen 5 bis 7

Die Jahrgangsstufen 5 bis 7 beinhalten folgende Schwerpunkte:

- den Übergang von der Grundschule an die Willy-Brandt-Gesamtschule
- die Orientierungsaufe (5./6. Jg.)
- die erste Differenzierung nach Neigung und Leistung (7. Jg.)

Die Vorbereitungsphase
Der Übergang von der Grundschule in eine weiterführende Schule stellt einen tiefgreifenden Einschnitt in die Schullaufbahn eines jeden Kindes dar. Dieser Wechsel der Schulform wird an der Willy-Brandt-Gesamtschule sorgfältig vorbereitet und begleitet, um günstige Lernvoraussetzungen in den Klassen zu schaffen.

Die Eltern der Viertklässler werden zunächst an einem **Informationsabend** über die Bildungsgänge und Abschlüsse der Gesamtschule unterrichtet und können sich ein erstes Bild von der Schulform „Gesamtschule“ machen. Ein **Informationsflyer** zu Leitbild und Leitzielen der Schulgemeinschaft begleitet die Eltern in ihrer Entscheidungsphase.

Am **Tag des offenen Unterrichts** haben interessierte Eltern mit ihren Kindern die Möglichkeit Unterrichtsstunden in den Jahrgängen 5 und 6 zu besuchen und die Schule in ihrem Alltag kennen zu lernen. Neben den Unterrichtsstunden gibt es im Rahmen der offenen Angebote des Ganztages für die Viertklässler eine Reihe von **Möglichkeiten zum Mitmachen**. Vom Experimentieren in den MINT-Fächern über Aufgaben am Computer bis zum Musikmachen bietet der Tag vielfältige Möglichkeiten die Willy-Brandt-Gesamtschule kennenzulernen. Im Anschluss haben die Eltern die Gelegenheit, in der Mensa mit der Schulleitung und Kolleg*innen ins Gespräch zu kommen oder Fragen zu stellen.

Für die an der Willy-Brandt-Gesamtschule angenommenen Schüler*innen findet vor den Sommerferien ein **Spielefest** statt, das bei den Kindern eine positive Erwartungsbildung schafft. Im Rahmen dieses Spielesamstags erwarten die künftigen Fünftklässler viele Aktivitäten, bei denen sie ihre neue Schule entdecken können. Die Eltern erhalten an diesem Tag über die Schulleitung Informationen zur Einschulungsfeier und der ersten Schulwoche nach den Sommerferien.

Das Klassenlehrer*innen- oder Tutor*innen-Modell
Um einen möglichst sanften Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule zu ermöglichen, wird ähnlich wie in der Grundschule ein **Klassenlehrerteam** gebildet, das besonders in den ersten zwei Jahren eine Vielzahl der Unterrichtsstunden abdeckt, so dass möglichst wenige verschiedene Lehrer*innen in den Klassen unterrichten. In der Regel begleiten beide Tutor*innen die Klassen bis zum 10. Schuljahr. Dies trägt dazu bei, dass ein **Gesamtschüler*innengefühl** entsteht, das oft bis weit über die Schulzeit hinaus bestehen bleibt. Die enge Beziehung der Schüler*innen zu zwei vertrauten Lehrkräften bewirkt eine für jüngere Kinder wichtige emotionale Bindung und ermöglicht zudem die Unterstützung der Eltern bei Erziehungsfragen.

In diesen festen Klassen mit einem möglichst **kleinen Fachlehrerteam** lernen die Schüler*innen in fast allen Fächern gemeinsam. Differenzierte Aufgabenstellungen berücksichtigen ihr individuelles Lerntempo und ihre Leistungsfähigkeit.

Padlet Drive ⇨

pädagogisches Konzept 5 7

⇨ Abteilung II - Jahrgangsstufen 8 bis 10 - (G. Zarth)

- Weitergehende Leistungsdifferenzierung (E- und G-Kurse)
- Qualifikationsphase mit möglichst bestmöglichem Abschluss
- Berufswahlvorbereitung

AL II Übach-Palenberg, 11.11.2021

Die Abteilung II – Jahrgangsstufen 8 bis 10

Mit dem Eintritt in die Jahrgangsstufe 8 beginnt für die jungen Heranwachsenden die Phase schulischer Ausbildung, die im Wesentlichen von den folgenden Schwerpunkten geprägt wird:

- die weitergehende Leistungsdifferenzierung in Deutsch und Chemie
- die Lernstandserhebung in der Klasse 8
- die Berufswahlvorbereitung und verschiedene Berufspraktika
- die Qualifikationsphase mit dem Bemühen um einen möglichst hochwertigen Abschluss,
- die Zentrale Prüfung am Ende der 10. Klasse
- sowie möglicherweise der Übergang in die gymnasiale Oberstufe

Zum Ende der Jahrgangsstufe 8 findet mit den Lernstandserhebungen die erste zentrale Überprüfung des Leistungsstandes der Schüler*innen statt. Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen werden mit den Eltern und Schüler*innen am Eltern- und Schülersprechtag besprochen. Die Prüfung wird langfristig durch die Fachlehrer*innen vorbereitet. Die Fachschaften Deutsch, Englisch und Mathematik legen fest, dass in jedem Schuljahr mindestens eine Parallelarbeit geschrieben wird. Diese dient dem Fachlehrer*in als Orientierung über den Leistungsstand seines Kurses und ist außerdem Diskussionsgrundlage für das Team der Fachlehrer*innen im jeweiligen Jahrgang. So können individuelle Defizite bei Schüler*innen oder Kursunterschiede erkannt und ausgeglichen werden.

Im Schuljahr 2019 wurde das Modell der Ergänzungsstunden in Richtung der berufsorientierten Perspektiven (Module) weiterentwickelt. Die von Klasse 5 bis 10 vorgesehenen Stunden werden sowohl für die Förderung in Deutsch und Mathematik als auch für das produktorientierte Arbeiten und die Identifikation mit dem schulischen Lebensumfeld (Schulumfeldgestaltung) genutzt.

Ende der 8. Klasse wird mit der Zuweisung zum Erweiterungs- oder Grundkurs in den Fächern Deutsch und Chemie eine weitere wichtige Vorentscheidung über den nach Klasse 10 zu erreichenden Abschluss getroffen. Damit spielt bei eventuell noch nötigen oder möglichen Umsatungen in Erweiterungs- oder Grundkurse die Frage des erreichbaren Abschlusses eine zunehmend wichtige Rolle. Im Jahrgang 9 erfolgt nach Schulkonferenz-Beschluss eine Leistungsdifferenzierung in Chemie. Im Jahrgang 10 werden die Kurse entsprechend der Anzahl der Schüler*innen binnendifferenziert oder äußerlich differenziert.

Das Fach Deutsch wird in der Willy-Brandt-Gesamtschule erst ab Klasse 9 differenziert, um das Lernen im vertrauten Klassenverband länger zu ermöglichen. Die Schüler*innen werden so schrittweise an die Auflösung der Klassengemeinschaft herangeführt und verlieren nicht kurzfristig alle wichtigen Bezugspersonen. Die Schüler*innen, die im Wahlpflichtbereich I das Fach Naturwissenschaften belegt haben, können am Ende der Klasse 8 den Schwerpunkt Biologie/Chemie oder Physik/Chemie wählen. Analog dazu besteht für die Schüler*innen im Fach Arbeitslehre die Wahl zwischen den Schwerpunkten Wirtschaft/Hauswirtschaft beziehungsweise Wirtschaft/Technik.

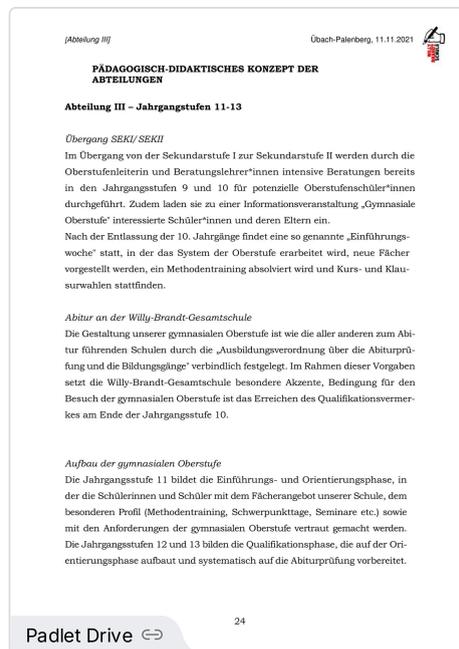
Zusätzlich zu dieser Differenzierung erhalten die Schüler*innen die Möglichkeit ihrer Neigung und ihren Fähigkeiten entsprechend Perspektiven-Module im Rahmen der Ergänzungsstunden zu wählen wie z. B. die Erst-Halter-Ausbildung, das Modul zu Nachhaltigkeit und Umwelt, der Catering-Kurs, der Näh- und Design-Kurs.

Padlet Drive ⇨

Pädagogisches Konzept 8 10 neu

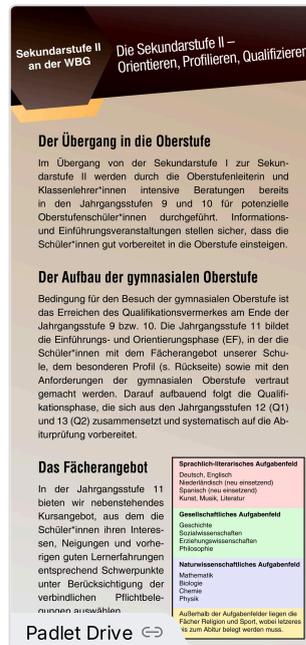
⇒ Pädagogische Schwerpunkte in der Oberstufe (A. Zahalka)

- Orientierung
- Profilierung
- Qualifizierung



AbteilungIII.pdf

⇒ Schulprogramm-Flyer



08_Einlage_SekII_low.pdf

Lehren und Lernen - Unterricht und Leistungskonzept

⇒ **Fachgruppen und Lehrplanarbeit**
Matrix zu den Unterrichtsvorhaben:

- Verlässlichkeit, Transparenz für Schüler: innen, Eltern und Lehrkräfte
- Grundlage für gemeinsames Planen von fächerübergreifenden Vorhaben

Unterricht Übach-Palenberg, 11.11.2021

UNTERRICHT UND FACHGRUPPENARBEIT

Die schulinterne Lehrplan-Arbeit
 Die neue Form der kompetenzorientierten Unterrichtsvorgaben stellt zwei Aspekte ins Zentrum der Unterrichtsentwicklung:

- Kompetenzen machen Wissen *anwendbar* und Menschen *handlungsfähig*.
- Kompetenzorientierung beinhaltet einen Wechsel von der Input- hin zur Output-Orientierung.

Konkret bedeutet das, die kompetenzorientierten Unterrichtsvorgaben sind gekennzeichnet durch folgende **Merkmale**:

1. Das schulinterne Curriculum zeigt auf, welchen Beitrag das Fach zu den allgemeinen Bildungszielen leistet.
2. Die Lehrpläne formulieren verbindliche Anforderungen in Form von Kompetenzanforderungen, wobei neben **Fachkompetenz auch Lernkompetenz und personale Kompetenzen** berücksichtigt werden.
3. Kernlehrpläne legen fachliche Anforderungen in Form von Kompetenzanforderungen und verbindlichen Inhalten in **zwei Progressionsstufen** vor und lassen damit den Schulen pädagogisch-fachliche Gestaltungsfreiräume.
4. Kernlehrpläne formulieren Kriterien als Grundlage für die **Leistungsbewertung**.

Einige weitere wesentliche Aspekte ergeben sich aus den **besonderen Rahmenbedingungen der Schule**:

- Im gleichen Schulzentrum befinden sich in Übach-Palenberg ein Gymnasium, eine Realschule und die Gesamtschule. Rund 70 Prozent der Kinder, die an die Gesamtschule wechseln, haben eine Hauptschulbildung. Dagegen sind die Mädchen und Jungen mit Einzug für eine Realschule und ein Gymnasium unterrepräsentiert. Eine Dritt-Darität kann somit nicht erreicht werden.
- **Gemeinsames Lernen – eine ganz besondere Herausforderung**
 Seit dem Schuljahr 2013/14 werden der Schule Förderschüler zugewiesen und ein Konzept zum gemeinsamen Lernen wird zuzusetzt entwickelt. Während in den Schuljahren 2013/14 und 2014/15 inklusive Klassen eingerichtet wurden, erfolgt seit 2015/16 eine Verteilung der Förderschüler auf alle Klassen.
 Da die personelle Zusammensetzung der Förderlehrer/innen ständig variiert und mangelhaft ist, konnten bisher keine konkreten Grundsätze festgeschrieben werden. Ein konzeptionell orientiertes Arbeitsverfahren mit Aufgabenbeschreibungen der Förder-, Fach- und Klassenlehrer/innen liegt vor und wird stetig in der Arbeitsgruppe „Gemeinsames Lernen“ fortgeschrieben (s. Kapitel „Gemeinsames Lernen“).

Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Unterrichtsentwicklung?

- Eine **Binnendifferenzierung** auf mehreren Niveaus ist neben der äußeren Differenzierung unerlässlich – in den integrativen Klassen wie auch in den Regelklassen.
- Das **„Zwei-Lehres-System“** soll in der neuen integrativ ausgerichteten Klassenstufe 5 in möglichst vielen Stunden gewährleistet sein, d.h. es unterrichten eine Regelschullehrerin und eine Förderschullehrerin oder zwei Regellehrer/innen eine

Padlet Drive ⇔

Der_Unterricht.pdf

⇒ **Unterrichtsvorhaben**

Die Übersicht wird von den Fachschaften zu Beginn des Schuljahres überarbeitet. Dabei finden u.a. folgende Punkte Beachtung:

- Möglichkeiten fachübergreifender Absprachen
- Einbezug der überfachlichen Kompetenzen in den Fachunterricht

	Jahresberichtsplan Jahrgangsstufe 5						Schuljahr 2024/25					
	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
Deutsch	Mit dem neuen Schulbuch						Über Textbeispiele, über Textbeispiele					
Mathematik	Mathematik						Mathematik					
Englisch	Englisch						Englisch					
Religion	Religion						Religion					
Arbeitskunde/Technik	Arbeitskunde/Technik						Arbeitskunde/Technik					
Wirtschaftsinformatik	Wirtschaftsinformatik						Wirtschaftsinformatik					
Sport	Sport						Sport					
Bereich Schularten	Bereich Schularten						Bereich Schularten					
Lernen Lernen	Lernen Lernen						Lernen Lernen					
Soziales Lernen	Soziales Lernen						Soziales Lernen					
Digitales Lernen	Digitales Lernen						Digitales Lernen					
Schüleraktivierung	Schüleraktivierung						Schüleraktivierung					

Arbeitsplan Beispiel Jg. 5

⇒ **Schüleraktivierender Mathematikunterricht (Ch. Jansen)**

- Aktive Fachgruppen-Arbeit als Modell
- Vergleichbarkeit und Transparenz im Jahrgang
- Schüleraktivierend
- Feedback- orientiert

Lehren und Lernen Übach-Palenberg, 11.11.2021

ARBEIT DER FACHGRUPPE MATHEMATIK „SCHÜLERAKTIVIERENDES LERNEN“

- Die Fachgruppe Mathematik hat sich im Rahmen Vorhabens „Schüleraktivierendes Lernen“ in entsprechende Arbeitsgruppen aufgestellt. Diese Herangehensweisen an Unterrichtsentwicklung sollen **anderen Fachgruppen als Modell** dienen. Die Koordinatorin wird diese Planungsstruktur den Fachkonferenzvorsitzenden vorstellen.
- Die Fachgruppe Mathematik arbeitet derzeit **arbeitsteilig** in den einzelnen Jahrgängen. In Absprache mit der gesamten Fachgruppe werden dazu halbjährlich Unterrichtsthemen ausgewählt, die von den Teams der einzelnen Jahrgänge unter der Zielsetzung erhöhter Schüleraktivität im Unterricht dafür vorbereitet werden.
- Durch die gemeinsame Planung und Durchführung der Unterrichtsprüfungen werden die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Fachkolleg/innen gefördert.
- Nach der Durchführung im Unterricht werden die gesammelten Erfahrungen kritisch diskutiert und auch in der Fachkonferenz bzw. Fachgruppensitzung den Fachkolleg/innen vorgestellt. Grundsätzlich wird dabei also eine **höhere Transparenz und Vergleichbarkeit** bei der Leistungsbewertung außerhalb von Klassenarbeiten angestrebt.
- Bei der Erstellung der Materialien für den Unterricht steht im Vordergrund, den Schüler/innen die Möglichkeit zu geben, **selbständig** im Rahmen ihres Leistungsvermögens zu arbeiten und damit der **inneren Differenzierung** gerecht zu werden.
- Dazu gehört auch der Einsatz von **diagnostischem Material**, mit dessen Hilfe die Schüler/innen selbstständig Stärken und Schwächen erkennen und ausarbeiten können.
- Darüber hinaus werden über die **Evaluation** der Schüler/innen zur selbständigen Arbeit wichtige Impulse für die Weiterarbeit gesammelt und die Schüler/innen zur Reflexion der eigenen Arbeit angehalten.

Padlet Drive ⇔

Sch_Leraktivierender_Mathematikunterricht.pdf

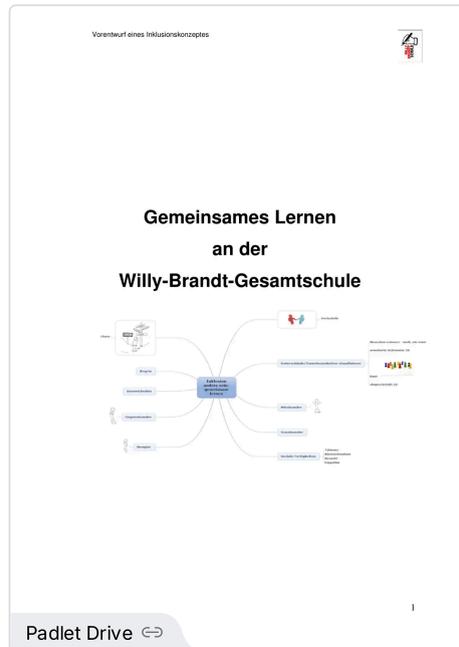
⇨ Toleranz

- **Inklusives Lernen**
- **Enge Verzahnung von Regel- und Förderlehrer*innen**
- **Förderbüro**
- **gezieltes individuell abgestimmtes ES-Training**



052_Einlage_GL_low.pdf

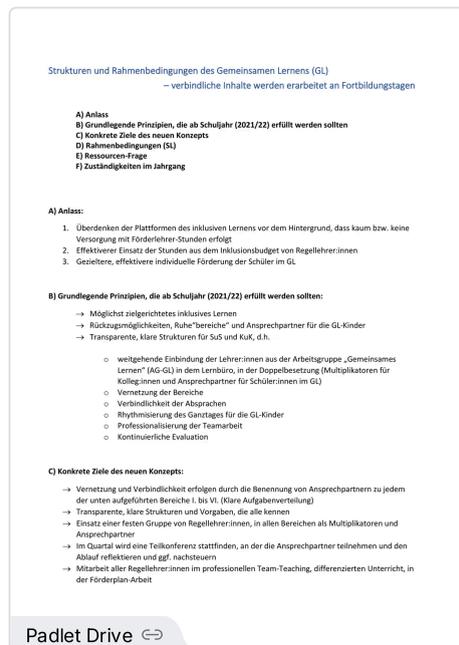
⇨ Gemeinsames Lernen



Inklusionkonzept_WBG2020.pdf

⇨ Gemeinsames Lernen -Weiterentwicklung 2021

- **Strukturen unter Einbezug der Regellehrer*innen**
- **Aufbau eines Förderbüros**
- **Diagnostik**
- **Förderliche und hemmende Faktoren**
- **Nachteilsausgleich**



Konzeptrahmen21_04_29_SL.pdf

Leistungskonzept Willy-Brandt-Gesamtschule Osnabrück-Paleisberg, 25.05.2015

ALLGEMEINE REGELUNGEN¹

1 SchulIG § 48 Grundsätze der Leistungsbewertung²

(1) Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerin oder des Schülers Aufschluss geben, sie soll auch Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers sein. Die Leistungen werden durch Noten bewertet. Die Ausbildungs- und Prüfungsordnungen können vorsehen, dass schriftliche Aussagen an die Stelle von Noten treten oder diese ergänzen.

(2) Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen. Beide Beurteilungsbereiche sowie die Ergebnisse zentraler Lernstandserhebungen werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

Die Fachlehrerin oder der Fachlehrer entscheidet über die Note in ihrem oder seinem Fach und begründet diese in der Versetzungskonferenz auf der Grundlage der Leistungen der Schülerin oder des Schülers im zweiten Schulhalbjahr. Dabei ist die Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers während des ganzen Schuljahres und die Zeugnisnote im ersten Schulhalbjahr zu berücksichtigen, sofern die Ausbildungs- und Prüfungsordnung nichts anderes bestimmt. Insofern muss bei der Bildung der Endnote das gesamte Schuljahr Berücksichtigung finden. Entscheidend ist jedoch der Begriff „Gesamtentwicklung“, der eine breite Zusammensetzung der Note durch Bildung des arithmetischen Mittels aus zwei Halbjahresnoten ausschließt; und der Lehrkraft pädagogisch zu nutzende Entscheidungspräzisierung eröffnet.³

(3) [Definition der Notenstufen]

(4) Werden Leistungen aus Gründen, die von der Schülerin oder dem Schüler nicht zu vertreten sind, nicht erbracht, können nach Maßgabe der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Leistungsnachweise nachgeholt und kann der Leistungsstand durch eine Prüfung festgestellt werden.

(5) Verweigert eine Schülerin oder ein Schüler die Leistung, so wird dies wie eine ungenügende Leistung bewertet.

(6) Neben oder an Stelle der Noten nach Absatz 3 kann die Ausbildungs- und Prüfungsordnung ein Punktsystem vorsehen. Noten- und Punktsystem müssen sich wechselseitig umrechnen lassen.

APO-SI §8, Abs. 7: Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere Form der schriftlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

Hinweise zu diesen Regelungen/ allgemeine Hinweise

Auf der Grundlage der Vorgaben aus dem SchulIG, der APO-SI und den (Kern-) Lehrplänen müssen die Fachkonferenzen einen Beschluss zur Leistungsfeststellung und -bewertung fassen. Bei Notenredesprächen muss dieser Beschluss der Bezirksregierung vorgelegt werden. Die Begründung der Note muss sich auf die in dem FK-Beschluss genannten Kriterien beziehen.

Der FK-Beschluss muss insbesondere auch den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ berücksichtigen. Die (Kern-) Lehrpläne machen genaue Angaben, welche Leistungen hier berücksichtigt werden sollen. Der Unterricht muss so angelegt sein, dass die Schülerinnen und Schüler diese Leistungen erbringen können.

In der Sekundarstufe I haben die Lehrkräfte eine Holschuld, d.h., sie müssen die Leistungen erfordern.

Zu spät eingereichte Leistungen (z.B. das Produkt am Ende einer Unterrichtsreihe) dürfen nicht mit „ungenügend“ bewertet werden, da eine Leistung erbracht wurde. Die verspätete

¹ <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Fragen-und-Antworten/wilhelms-Brandt-Gesamtschule-Osnabrueck>

² <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Schulgesetz/Schulgesetz.pdf>

³ <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Fragen-und-Antworten>

Padlet Drive ⇒

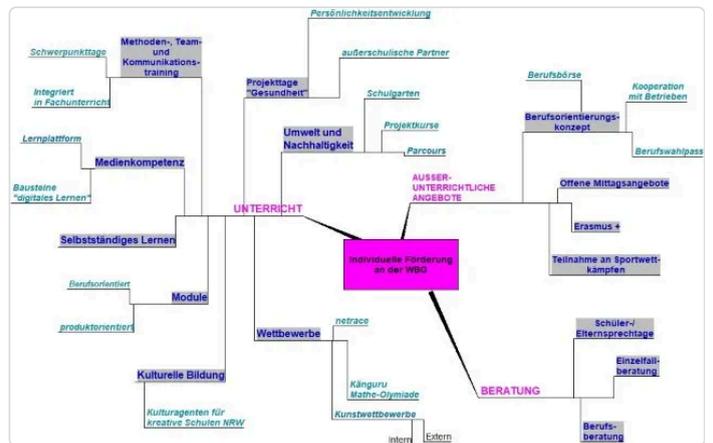
Leistungskonzept_allgemein08_2016.pdf

⇒ **Fächerübergreifende Lernangebote**

- MethodenKommunikationTeam-Konzept
- Digitales Lernen
- Sichere Schule (Sicherheitszertifikat)
- Nachhaltige Ernährung (Schulgarten)

Individuelle Förderung

⇒ **Ein Überblick**



↩ MKT-Konzept (A. Beeck)

- **Schwerpunkttag** gewährleisten **Verbindlichkeit und Transparenz**
- **Fachübergreifende Methoden unterstützen den Fachunterricht**
- **Von Mikro- zu Makromethoden**
- **Lernunterstützende Elemente wie Motivation und Stressbewältigung**
- **Nicht isoliert sondern integriert – die Funktion der Kladder**

MKT-Konzept Übach-Palenberg, 11.11.2021 

Konzepte zur Förderung des selbstständigen und individuellen Lernens
METHODEN-, KOMMUNIKATIONS- UND TEAMTRAINING (MKT-KONZEPT)

- **Modell der Schwerpunkttag (Enger Realschule)**
 Das Konzept wird in Form von **Schwerpunkttagen** von den Tutoren der jeweiligen Klassen an festgelegten Tagen durchgeführt. Die fünf Schwerpunkttag für jeden Jahrgang werden von der Schulleitung zu Beginn des Schuljahres terminiert. Diese Vorgehensweise garantiert die **Verbindlichkeit** der Umsetzung. Durch die Schwerpunkttag erhalten die Inhalte des MKT-Konzeptes eine deutliche Gewichtung bei Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern.
- Die Tage werden von den beiden **Tutoren durchgeführt**. Die Vorbereitung erfolgt im Team der Jahrgangsstufe, die entsprechende TJK wird eine Woche vorher terminiert.
- In der **TJK** können auch Veränderung oder neue Elemente ergänzt werden. Rückmeldung erfolgt über das TJK-Protokoll.
- Die **Lehrlinge (s.u.)** werden regelmäßig durch eine **Arbeitsgruppe**, die TN aus allen TJKs berücksichtigt, überarbeitet.
- Die Ausweisung in der **Fach-Matrix** soll die Transparenz und die Integration in den Fachunterricht optimieren.
- Die **fächerübergreifenden Kompetenzen** stellen eine wichtige **Grundlage für das selbstständige Lernen** dar.

Evaluation
 Nach der Durchführung des Schwerpunkttag erfolgt eine für jedes Klassenlehrerteam **verpflichtende Evaluation**, in der weitere Anregungen und Änderungen festgehalten werden. Diese werden von den Koordinatorinnen ausgewertet und durch die Arbeitsgruppe eingearbeitet.

Verzahnung von Methodencurriculum und Fachcurricula
 Um die vermittelten Methodenkompetenzen der Schüler*innen weiter zu vertiefen, arbeiten, insbesondere im Rahmen der neuen kompetenzorientierten Lehrpläne, die Fachkonferenzen regelmäßig an der Integration des MKT-Konzeptes in den Fachunterricht. Kommunikative und methodische Kompetenzen der Schüler*innen werden in den schulinternen Fachcurricula ausgewiesen.

Der **Schülerkalender** der WBG fasst wichtige Regeln und Methoden der jeweiligen Bausteine zusammen. Im Fachunterricht kann so darauf zurückgegriffen werden. Außerdem gewährleistet man einen einheitlichen Umgang mit den eingeführten Methoden.

Weiterentwicklung:
 Die FachMatrix weist die entsprechenden Themen und den Zeitpunkt aus. So kann an die Methoden und kooperativen Lernformen angeknüpft werden.

Die Steuergruppe „Digitales Lernen“ entwickelt geeignete digitale Elemente zu den Bausteinen oder gestaltet einen eigenen Schwerpunkttag. Die Abstimmung zur Übernahme der Veränderung erfolgt in der TJK.

Padlet Drive ↔

Konzept_MethodenKommunikationTeamtraining.pdf

↩



↩ Schulprogramm-Flyer

Selbstständigkeit **Wir fördern das selbstständige Lernen.**

Methoden-, Kommunikations- und Teamtraining

Schwerpunktmäßig wird das selbstständige Lernen der Schüler*innen im Konzept des „Methoden-, Kommunikations- und Teamtrainings“ geschult. Dieses findet in Form von je fünf Projekttagen, den so genannten Schwerpunkttagen, in den Jahrgangsstufen 5-13 über das gesamte Schuljahr verteilt, statt.

Digitales Lernen

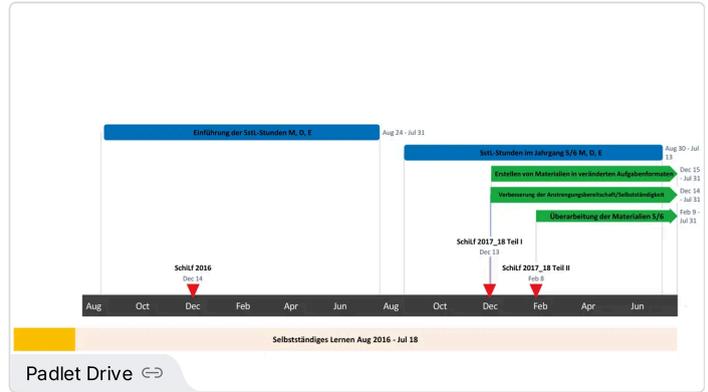
Die Willy-Brandt-Gesamtschule hat sich zur Aufgabe gemacht, digitales Lernen systematisch im Rahmen von Bausteinen und im Fachunterricht zu fördern.

Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe	Elemente des Projektlernens	1. Halbjahr			2. Halbjahr	
		Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5
5	Gruppenarbeit	Gruppenarbeit - Regeln	Gruppenarbeit II - Funktionskreise	Mindmapping / Markieren	Ethik - Lernen / Einbürgerung	
6	Kugelfluger	Diagramme beschreiben	Markieren / Strukturen	Klassenarbeit	Gruppenarbeit - Funktionskreise	Umgang mit Nachschichtgezeiten
7	Stationenlernen / Experimente	Notizen machen	Kurzvorträge	Präsentationstechniken	Lernetechniken	Bausteile
8	Gruppenarbeit / Experimente	Konzepte schreiben (vor Zeitungsreport)	Umgang mit Schulstoppen	Hörverstärkung / Training / SE / Englisch	Zielmanagement	Bausteile
9	Interview / Diskussion / Argumentation	Berufswahltests / Tests zusammenfassen	Berufswahltests / Bewerbungstraining	Berufswahltests / Interviews mit Azubis	Berufswahltests / (Assessment Center System)	Abschlusstag
10		Umgang mit (Praktikum)		Für die Abschlussprüfung	Vor ZAP	

Padlet Drive ↔

⇒ Fahrplan Selbstständiges Lernen



21_10_19Vorhaben_SstL.pdf

⇒ Konzept Selbstständiges Lernen (SstL)

- Selbstlern-Stunden von 5-7
- Lernprozess aktiv selbst gestalten durch den Lernvertrag
-
- Projektlernen in SstL im 8. Jahrgang (Schwerpunkt Gesellschaftslehre)

Selbstlern-Stunden, SstL. Obach-Palenberg, 11.11.2021

Selbstständiges Lernen an der Willy-Brandt-Gesamtschule

Zielsetzung des selbstständigen Lernens

Das selbstständige Lernen an der Willy-Brandt-Gesamtschule findet ab Klasse 5 zweistündig statt. (Wirkungsprozess s. u.) Die Stunden dienen dazu, dass die Schüler*innen nach einem individuellen Arbeits- und Zeitplan zunehmend selbständiger und selbstverantwortlicher arbeiten und lernen.

Das stellt zunächst eine hohe Anforderung dar, bei der die Schüler*innen eng durch die Tutor*innen und Fachlehrer*innen begleitet werden sollen. Auf der anderen Seite bedeutet dies, den Schüler*innen in zunehmendem Maße Vertrauen in ihre Fähigkeiten entgegenzubringen.

Dadurch dass Kinder und Jugendliche ihren Lernprozess aktiv selbst gestalten, eigene (Lern-) Ziele formulieren und sich anschließend selbst kritisch prüfen, ob sie diese Ziele erreicht haben, steigern sich Motivation und Ausdauer.

Hieraus entwickeln sich Fähigkeiten, Fragen an den eigenen Lernprozess zu stellen und Probleme kreativ zu lösen – zentrale Gelingensbedingungen für das persönliche und berufliche Leben.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass Lernprozesse besonders wirksam und motivierend sind, wenn Schüler*innen Erfolge erzielen können. Der gemeinsam aufgestellte Lernvertrag ermöglicht den Kindern, auf dem je eigenen Niveau zu lernen, zu arbeiten und Erfolge deutlich zu machen.

Qualitätsstandards:

- Unterricht erfolgt in Doppelbesetzung durch Klassenlehrer*innen und Fachlehrer*innen (in 5./6. Jg.)
- Differenzierte Materialien digitalisiert; Einsatz erfolgt nach individuellem Förderplan
- Schüler*innen haben Option auch andere Differenzierungsstufen auszusprobieren (engmaschige Führung)
- Individuelle Förderempfehlung in Form eines Lernvertrages am ersten Elternsprechtag unterzeichnet von Schüler*innen und Erziehungsberechtigten
- Absprachen und Lernziele des Vertrages werden mit dem Halbjahreszeugnis im Gespräch mit dem Schüler ggf. mit den Eltern überprüft und angepasst.
- Stille und Entspannung durch Rituale (Meditation oder Entspannungsübung)
- Offene Aufgabenformate zunächst in SstL im Jahrgang 8 in Schwerpunkt GI

Weiterentwicklung (s. u.):

Einbau digitaler Elemente; Einführung offener Aufgabenformate in den unteren Jahrgängen; Selbstständige Module im Fachunterricht ab Klasse 5

Selbstst_ndiges_Lernen.pdf

⇒ SEV 2019 bis 2023

Planungsraster für Entwicklungsschwerpunkte:

- Ist-Stand (Evaluationen wie Standortbestimmung)
- Stärken- und Schwächen-Analyse
- Zielsetzung
- Umsetzungsplanung

ENTWICKLUNGSVORHABEN SCHULJAHR 2017 BIS 2023

Entwicklungsvorhaben Selbstständiges Lernen (SstL)

A. Einleitung

Nach vielfältiger Hospitationsrunde und Diskussionsrunden im Lehrerkollegium wurde entschieden statt eines umfangreichen Lernbüros selbstständiges Lernen als zweistündiges Training einmal pro Woche durchzuführen.

Das selbstverantwortliche Lernen stellt hohe Anforderung vor allem für schwache Schüler*innen dar und sollte eng durch die Tutor*innen und Fachlehrer*innen begleitet werden. Da die WBG einen hohen Anteil an leistungsschwächeren Schüler*innen aufnimmt, würde ein Großteil überfordert sein und muss eng begleitet werden. Die Arbeitsweise sollte im Laufe der Schuljahre individuell zunehmend selbständiger und selbstverantwortlicher nach individuellem Arbeits- und Zeitplan erfolgen.

Es ist uns wichtig, dass die Schüler*innen zunehmend Vertrauen in ihre Fähigkeiten entgegenzubringen. Wir halten es für außerordentlich wichtig, denn Kompetenzen bilden sich nur dann, wenn Kinder und Jugendliche selbst aktiv sind, eigene (Lern-) Ziele formulieren und sich anschließend selbst kritisch prüfen, ob sie diese Ziele erreicht haben. Hieraus entwickeln sich Fähigkeiten, Fragen an den eigenen Lernprozess zu stellen und Probleme kreativ zu lösen – zentrale Gelingensbedingungen für das persönliche und berufliche Leben.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass Lernprozesse besonders wirksam und motivierend sind, wenn Schüler*innen Erfolge erzielen können. Der gemeinsam aufgestellte Lernvertrag ermöglicht den Kindern, auf dem je eigenen Niveau zu lernen, zu arbeiten und letztlich auch erfolgreich sein zu können.

B. Ist-Stand

Ist-Zustand wurde ermittelt durch

Evaluation der QA 2016 mit Zielvereinbarung

QB 1; 1.4.1
QB 2; 2.6.3
QB 2; 2.3.8; 2.3.9
QB 3; 3.3.2.2-3

Stand 11. November 2021

21_10_18Beschreibung.pdf

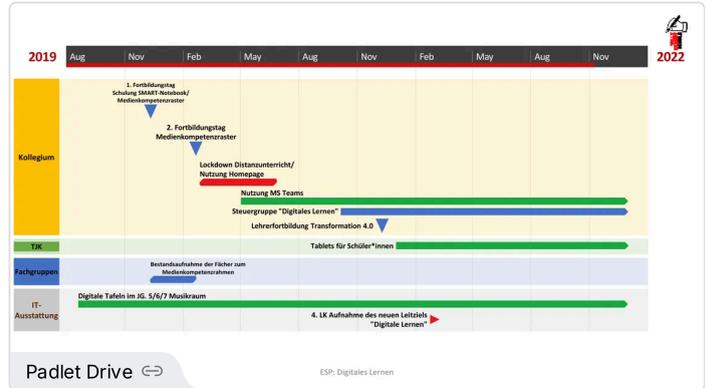
⇒ Vielseitig und als feste Vorhaben formuliert

- Jugend creativ

- DECHEMA X
- netrace

Medienkonzept

⇄ Schulentwicklungsziel "Digitales Lernen"



21_11_8SEZDigitalHoPa.pdf

⇄ Digitales Lernen (Steuergruppe)

(Medienkonzept – Entwurfsfassung) Übach-Palenberg, 11.11.2021

Medienkonzept-Entwicklung (Stand: 11.11.2021)

Einleitung

Die Digitalisierung der Gesellschaft stellt Schulen vor große Herausforderungen. Wie gut eine Schule auf diese gesellschaftliche Trendwende vorbereitet ist, zeigt die Zeit der Corona-Pandemie: Unerreichbarkeit der SchülerInnen, unzureichende bis fehlende digitale Ausstattung der Schule bzw. der SchülerInnen im Homeoffice, Überforderung der Schulleitung sowie der LehrerInnen führen dazu, dass Chancengleichheit im Lernen auf Distanz wegfällt. Andererseits entwickeln sich Ansätze zu individualisierten Lernformaten, zu flexibleren Zeitmustern und persönlicherem Feedback. Die Situation verdeutlicht, dass grundlegende Unterrichtsentwicklungsprozesse anstoßen werden müssen und ein systematischer, strukturierter Prozess eingeleitet werden muss.

Übergeordnetes Ziel des hier vorliegenden Medienkonzeptes der Willy-Brandt-Gesamtschule ist es zu einem, Schülerinnen und Schüler ein **individualisierter und individuell fördernder Umgang** mit modernen Medien zu ermöglichen. Dabei sollte **selbstgesteuertes Lernen** zunehmend an Bedeutung gewinnen, eine wichtige Zugangsvoraussetzung zum digitalen Lernen.

Des Weiteren unterstützen digitale Unterrichtsplanung, -durchführung und -nachbereitung ein zeitgemäßes und schülerorientiertes Lernen.

Die Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern sowie die digitalen Medien entwickeln sich schnell weiter und es ergeben sich immer wieder neue Möglichkeiten des unterrichtlichen Einsatzes. Das bedeutet folglich, dass die Entwicklung des Medienkonzeptes und konkreter Unterrichtsmaßnahmen in den Lehrplänen nur eine Momentaufnahme darstellt. Das Medienkonzept ist also mehr als Prozess zu sehen, der bestimmt wird durch eine stetig veränderte digitale Ausstattung der Schule, die sich entwickelnden Kompetenzen der Lehrkräfte und deren Erfahrungen. Somit sprechen wir im Weiteren von einem Medienprozess, der fortlaufend evaluiert und weiterentwickelt wird.

Rahmenbedingungen

Aus pädagogischer Sicht müssen folgende Besonderheiten der Willy-Brandt-Gesamtschule Übach-Palenberg benannt werden, die Auswirkungen auf das Lernen mit Medien und die dafür benötigte Ausstattung haben:

Die Schülerinnen und Schüler haben nicht alle im familiären Umfeld dieselben Zugangsmöglichkeiten zu digitalen Medien. Als Nutzer unterschiedlicher digitale Geräte überwiegen einen intuitiven Zugang zu verfügbaren Medien und reines Anwendungswissen, eine kritisch-analytische Perspektive wird nicht vermittelt.

1

Padlet Drive ⇄

21_11_08MedienkonzeptentwurfWBG.pdf

⇄

Konzeptentwicklung Distanzlernen Freitag, 29. Januar 2021

Lernen auf Distanz

an der

Willy-Brandt-Gesamtschule

Übach-Palenberg

1

Padlet Drive ⇄

Berufsorientierungs-konzept

⇨ Berufsorientierung in der SI (Elke Philipp(Anna Rotter)

- Berufsberatung
- KAOA
- Berufsrecherche an den "Lernen lernen" Tagen
- Berufseinstiegsbegleiter
- Bildungslotsen
- Berufsbörse
- KURS

Berufswahlorientierung an der Willy-Brandt-Gesamtschule (November 2021)

Die Berufswahl ist im Leben eines Schülers eine zentrale Entscheidung, die künftiges Leben maßgeblich beeinflusst. Die Bedingungen der Berufswahl haben sich in den letzten Jahren immer schneller verändert. Steigende Anforderungen an die Qualifikation und rasche Veränderungen in der Arbeitswelt, Unsicherheit über die Arbeitsmarktchancen, neue Bildungsgänge und Berufe machen die Berufswahl immer schwieriger und anspruchsvoller. Dies führt zu dem klaren Auftrag der Schule, den Berufswahlprozess systematisch zu unterstützen, damit die Schüler ihre Berufswahlentscheidungen eigenverantwortlich und selbstständig treffen können und bestmöglich auf den Start in die berufliche Ausbildung vorbereitet sind.

Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 8:
Die Berufswahlvorbereitung beginnt im 8. Jahrgang mit dem zweistündigen Fachunterricht Wirtschaftslehre. Hier werden wichtige Themen zur Berufswahlvorbereitung bearbeitet, und der Berufswahlpass wird eingeführt.

In einer Berufsorientierungsveranstaltung durch die Berufsberatung erhalten die Schüler/-innen einen Überblick über grundlegende Medien zur Berufsrecherche.

Im Rahmen der Umsetzung von „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“ findet im ersten Halbjahr eine Potenzialanalyse statt, bei der die Schüler/-innen auch unabhängig von geschlechts-spezifischen Rollenerwartungen ihre fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Potentiale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt entdecken.

Mit Bezug zum Ergebnis der Potenzialanalyse lernen die Schüler/-innen dann im 2. Halbjahr berufliche Tätigkeiten exemplarisch in drei Berufsfeldern praxisnah kennen (Berufsfelderkundungstage).

Die Eltern sollen verstärkt mit in das Gesamtkonzept einbezogen werden. Dazu findet zu Beginn eines jeden Schuljahres ein Elternabend für die Eltern der 8. Klassen gemeinsam mit dem Berufsberater statt, an dem das Konzept der Berufswahlorientierung an unserer Schule vorgestellt wird.

Jahrgangsstufen 9 und 10:

Der Schwerpunkt der Berufswahlorientierung liegt im 9. Jahrgang. Zu Beginn des Schuljahres erstellt der für unsere Schule zuständige Berufsberater mit den Schülern einen Berufsfahrplan. Der enge Kontakt zum Berufsberater wird durch regelmäßige Sprechstunden und Präsenz an den Elternsprechtagen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 aufrechterhalten.

Im Rahmen der an unserer Schule institutionalisierten Schwerpunktwoche „Lernen lernen“ werden für den 9. Jahrgang vier Tage zur Berufsrecherche eingerichtet. Am ersten Tag recherchieren die Schüler/-innen mit Hilfe verschiedener Medien Berufswege und bereiten eine Präsentation vor. Fortgesetzt wird die

Padlet Drive ⇨

Schulprogramm_2021.pdf

⇨ Studien- und Berufsberatung in der SII (E. Hausmann)

Curriculumsinhalte:

- EF - Ich finde meine Interessen und Stärken in Hinblick auf meinen Berufswunsch.
- Q1 - Ich teste meine Vorstellungen in Praxisphasen und treffe eine erste Entscheidung.
- Q2 - Ich nehme an Einstellungstests und gezielter Beratung teil.

Studien- und Berufsorientierung SII

Willy-Brandt-Gesamtschule (Dach-Palenberg)

Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung SII

Fakultative und obligatorische Angebote zur Studien- und Berufsorientierung in der EF

Ziel am Ende der EF: Die SchülerInnen sind in der Lage, die grundsätzliche Entscheidung zu treffen, ob sie eine Berufsausbildung oder ein Studium anstreben möchten, ohne sich hierdurch bereits auf eine bestimmte Berufs- oder Studienrichtung festzulegen. Eine zu frühe Festlegung auf ein persönlich-individuelles Eignungs- und Interessenprofil und damit verbunden auf eine Berufs- und Studienrichtung ist aus entwicklungspsychologischer Sicht nicht angemessen. SchülerInnen sollten weiterhin das Gefühl haben, sich ergebnisoffen in ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln und verändern zu können sowie unterschiedliche Lebens- und Zukunftswerte für sich in Betracht ziehen und ausprobieren zu können.

1. Zentrale schulische Veranstaltungen (z. B. Infoveranstaltungen, Vorträge, Gruppen- und Einzelberatungen, Projekte, Messen, Börsen etc., SBO 6.5.2) Orientierungstage EF am Schuljahres-Beginn - StuBO Informationsveranstaltung (Hausmann) 1.1. Workshop I Standortbestimmung (KAOA SBO 5.6) 1.2. Online Team Escape Game „Mars Pioniere“ 1.3. Eltern/SchülerInnen- Information: - Info-Abend für Eltern/SchülerInnen vor JGST-Platzschlußabend der EF in Koop mit der Agentur für Arbeit 1.4. Beratungsangebote (fakultativ) - Monatliches Sprechstunden-Angebot der Agentur für Arbeit (fak.) durch Herrn Stefan Biernath (Studien- und Berufsberater SII)	2. Schulsch begleitete individuelle Orientierungstests und Self-Assessments (in der Schule bzw. zuhause, SBO 6.5) Ziel: individuelle Interessen- und Stärke-Tests im Hinblick auf Studien- und Berufswahl (Online Tests): z. B. https://berufenet.arbeitsagentur.de/ https://www.berufe.tv http://planet-beruf.de/schuelerinnen/	3. Angebote außerhalb der Schule: Berufsfeld- und Hochschulerkundung (SBO 6.5) 3.1. Betriebspraktikum 3.2. Schüleruniversität in den Ferien 3.3. MINT4you an der FH Aachen 3.4. Praxis- und Erfahrungsworkshops „Wissenschaft erleben“ (zdi-Zentren, Schülerlabore, außerschulische Lernorte) 3.5. Schnupperstudium RWTH oder FH Aachen „School's over“ - Hochschulerkundung/ Tagesexkursion (SBO 6.5.1; 6.5.7)
--	---	--

Padlet Drive ⇨

Curriculum_Studien_und_Berufsorientierung_SII_Oktober_202

Kulturelle Bildung

⇨



⇒ Kulturelle Bildung (M. Klein)

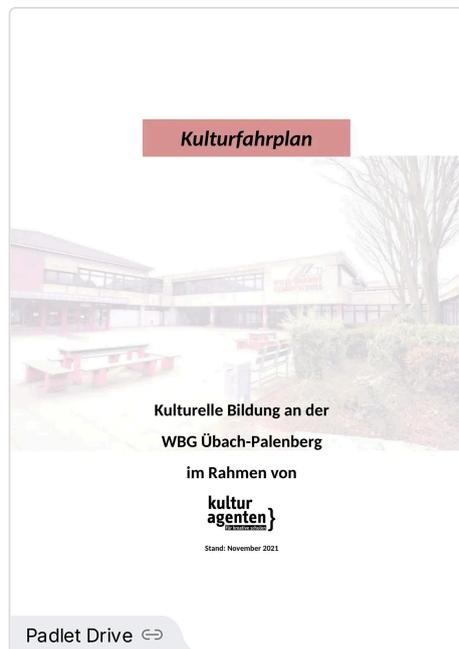
Kulturschule auf dem Land

Vier-Säulen-Bau:

- **Kunst**
- **Theater:**
Musical 2022
Poetry Slam im Deutschunterricht
- **Musik**
- **Tanz**

Projektfeld 2021/22 Kultur trifft Natur

- **Mathematikworkshops im Arithmeum Bonn**



Kulturfahrplan_der_WBG__bach_Palenberg_Nov__2021.pdf

Öffnung von Schule Kooperationspartner

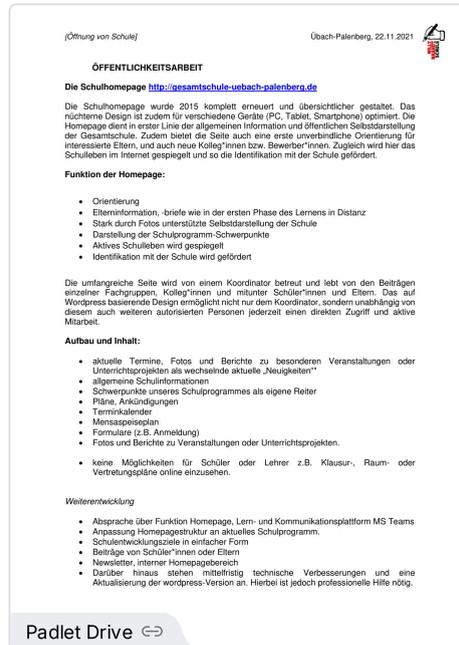
⇒ Öffentlichkeitsarbeit (N.N.)

Homepage als Selbstdarstellung der Schule

- Schulprogramm orientiert
- aktuell
- partizipativ gestaltet mit den Koordinator*innen

Informationsmaterial

- Schulprogramm-Flyer
- WPI- Broschüre
- Förderverein



_ffentlichkeitsarbeit.pdf

⇒ Schulpartnerschaften und internationale Projekte (R. Hanke)

Erasmus +/Akkreditierung

SCHULPARTNERSCHAFTEN

Die Willy-Brandt-Gesamtschule in der EUREGIO mit ihrer Lage im Städtedreieck zwischen Maastricht, Lüttich und Aachen bietet in ihrem Fremdsprachenunterricht u.a. die Sprachen der Nachbarländer, Niederländisch und Französisch an. Wegen der sehr grenznahen Lage der Schule ist den meisten Schülern der Besuch im Nachbarland für den Einkauf, den Urlaub oder manchmal auch später bei der Arbeitssuche nicht fremd. Gelingende Kommunikation beruht nicht nur auf guten Sprachkenntnissen, sondern erfordert stets auch Kenntnisse über die Kultur und Traditionen des anderen Landes, Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Verhaltensweisen und Gebräuchen. Die Begegnung mit Muttersprachlern der zu erlernenden Sprache, am besten bei Aufenthalten im Land selbst sind deshalb wichtige Bestandteile des Sprachlernprozesses im Sinne des interkulturellen Lernens. Diese Begegnungen versucht die Schule durch Sprachreisen und internationale Austauschprogramme zu ermöglichen.

FRANKREICH

Die Willy-Brandt-Gesamtschule hat mehr als 20 Jahre lang einen jährlichen Schüleraustausch mit einem Collège in Roissy-sous-Bois, der französischen Partnerstadt von Ubach-Palenberg unterhalten, der wegen Veränderungen in der französischen Partnerschule leider 2018 eingestellt werden musste. Auch bedingt durch die Reisebeschränkungen infolge der Pandemie sind hier noch keine neuen Vereinbarungen getroffen worden.

NIEDERLANDE

Seit dem Schuljahr 2004/5 gab es vielfältige befristete Kooperationen mit belgischen und niederländischen Schulen in Hasselt, Eindhoven, Vught und Brunsum. Die Zusammenarbeit betrifft die Jahrgangsstufen 11 und/oder 12. Die zusammenarbeitenden Kurse oder Klassen lernen sich zunächst online kennen und tauschen Informationen über sich, ihre Familien und Schule aus und arbeiten dann gemeinsam an von den Lehrkräften beider Schulen gestellten Aufgaben. Für die periodischen Begegnungen, die wegen der geringen räumlichen Distanz zwischen den beiden Schulorten kurzfristig und unkompliziert zu organisieren sind, werden zu Beginn des Schuljahres ein- oder mehrtägige Besuche festgelegt, bei denen die Schüler gemeinsam in einer Partnerschule unterrichtet werden. Die Themen ergeben sich aus Überschneidungen der Lehrpläne beider Länder, z.B. im Bereich europäische Geschichte oder im länderübergreifenden Umwelt- und Klimaschutz.

ENGLAND

Immer wieder angestrebt ergab sich bisher noch keine Gelegenheit für eine feste Schulpartnerschaft. Es wurden bereits mehrfach Versuche unternommen, eine englische Schule für einen regelmäßigen Austausch zu gewinnen. Dies scheiterte aber bisher daran, dass Deutsch für englische Schüler eine nur selten gewählte Fremdsprache ist. Eine Schulpartnerschaft zwischen England und Deutschland wird von deutscher Seite oft gewünscht, von englischer Seite haben aber nur wenige Schulen Interesse an einer ständigen Verbindung mit regelmäßigen Austausch. Stattdessen wurden seit ca. 15 Jahren regelmäßig in jedem Schuljahr Aufenthalte in Form einer 5-tägigen Sprachreise nach Eastbourne/Südenland mit Unterbringung in Gastfamilien angeboten. Die Möglichkeit zur Teilnahme bestand für interessierte Schüler/innen des 8. Jahrgangs. Dabei umfasste das Besichtigungsprogramm viele Sehenswürdigkeiten im Süden Englands und in London. Diese wegen der Pandemie seit 2 Jahren ausgesetzte Studentfahrt wurde von Schülern wie auch von der Elternschaft gern angenommen, sodass sie sicherlich wieder aufgenommen werden wird, sobald eine sichere Planung wieder gewährleistet werden kann.

Padlet Drive ⇌

Schulpartnerschaften.pdf

⇒ Schulprogramm-Flyer

Toleranz Wir prägen Werte wie **Toleranz** und **Teamfähigkeit**.

Schüleraustausche und internationale EU-Projekte

Die grenznahe Schule erfordert in hohem Maße die Offenheit unserer Schulgemeinde. Begegnungen mit Schüler/innen und Lehrer/innen aus anderen Ländern in Austauschprogrammen und bei internationalen Projekten fördern die Toleranz und unterstützen die interkulturelle Erziehung.

Für Schüler/innen des 8. Jahrgangs fanden bisher jährlich einwöchige Studienreisen nach **Südenland** (Hastings, Eastbourne, Brighton) mit Unterbringung in Gastfamilien statt. Im Programm enthalten waren 2 Tagesfahrten nach London mit Besichtigungen von Museen, historisch oder landschaftlich interessanten Sehenswürdigkeiten sowie weitere Ausflüge in Südenland.

Begegnungen mit Schulen aus den **Niederlanden und Belgien** ermöglichen es den Schüler/innen der Oberstufe, ihre niederländischen Sprachkenntnisse zu erproben, die Kultur des Landes kennen zu lernen und mehr über das Leben Gleichaltriger in den Nachbarländern zu erfahren.

Seit fast 20 Jahren beteiligt sich die Willy-Brandt-Gesamtschule regelmäßig an europäischen Projekten im Rahmen der Förderprogramme **Comenius** und **Erasmus+**, zuletzt im Projekt „Den Schalter umlegen – Flip the switch“, einer Kooperation mit Partnerschulen aus Frankreich und Mazedonien.

Die Akkreditierung für das neue Erasmus+ 2021 – 27 Förderprogramm wird unserer Schule auch für die Zukunft die Möglichkeiten bieten, Schüleraustausche, Fortbildungen im Ausland für Lehrer/innen oder Begegnungen mit Partnerschulen zu realisieren.



Padlet Drive ⇌

05_Einlage_Toleranz_low.pdf

Wir stellen unser Schulleben dar!

- Tag des Offenen Unterrichts mit Lernstraße
- Einschulungsfeier der neuen 5er
- Begegnungsfest mit 4Klässlern
- Projektpräsentationen

(Feste und Veranstaltungen)

Übach-Palenberg, 22.11.2021



Veranstaltungen, Schulfeste und -feiern

Öffentliche Veranstaltungen und Feste sind wichtige und unverzichtbare Anlässe, um das kulturelle Leben der Willy-Brandt-Gesamtschule öffentlich zu dokumentieren und deren **Leistungsfähigkeit** auf vielen Gebieten vor einem breiten Publikum unter Beweis zu stellen. Weiterhin machen diese Ereignisse eine **Begegnung** zwischen Eltern, Schüler/innen und Lehrpersonal auf einer persönlichen, informellen Ebene möglich. Insofern dienen die öffentlichen Veranstaltungen und Feste vor allem der **Stärkung** der „Schulgemeinde“.

Einen festen Platz im Verlauf des Schuljahres haben folgende Veranstaltungen:

- Die **Einführungsfest** der neuen fünften Jahrgänge zu Schuljahresbeginn wird durch die Schüler/innen und die Tutores der Jahrgangsstufe 6 geplant und durchgeführt.
- Die Schüler/innen der Jahrgangsstufe 5 übernehmen im Rahmen des naturwissenschaftlichen Unterrichts Verantwortung für einen Bereich des Schulgartens. Im Herbst wird mit dem Kartoffelfest ein **Erntefest** gefeiert.
- Der **Tag des offenen Unterrichts** zeigt den Unterrichtsalltag sowie außerunterrichtliche Angebote der Schule wie offene Mittagangebote für interessierte Eltern. Neben Schnupperunterricht in den Jahrgängen 5 und 6 spiegelt die von den Kolleg/innen betreute Lernstraße den Lern- und Lebensraum der Schule wider.
- Am letzten **Schullag des Jahres** trifft sich der Großteil der Schulgemeinde im PZ, wo besondere Aktivitäten des Jahres oder besondere Leistungen von Schülern gewürdigt werden. Hier werden Sieger von Wettbewerben geehrt und die Bands, die Tanz- oder Theatergruppen haben im Begleitprogramm die Möglichkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit zu präsentieren.
- Der **Informationsabend** der Schule spricht die interessierten Eltern der 4. Grundstufeklassen an und will eine Entscheidungshilfe zur Schuwahl geben. Gleichzeitig wird eine Informationsveranstaltung für die Sekundarstufe II angeboten.
- Das **Sportfest** am Ende des Schuljahres findet als traditioneller **Wettkampf** statt.
- Das **Sommerfest** der Willy-Brandt-Gesamtschule hat sich in den letzten Jahren immer mehr zu einem Fest entwickelt, wo die Aktivitäten der Schüler im sportlichen, künstlerischen und spielerischen Bereich in den Vordergrund gestellt wurden.
- Der **Benefizlauf** findet jährlich statt. Bei diesem Lauf lassen sich Schüler/innen ihre Laufleistung für jeden Kilometer (z. B. von Sponsoren aus der Verwandtschaft oder aus dem Bekanntenkreis bezahlen). Das gespendete Geld kommt einem vorher festgelegten, gemeinnützigen Zweck zugute. Ein kleiner Teil des Geldes steht der SV für soziale Aufgaben zur Verfügung. In den letzten Jahren wurde das Geld an eine Schule in Kenia gespendet. Die Schule wird durch den Verein Watoto e.V. in Deutschland vertreten. Mitglieder des Vereins informieren die Schule in regelmäßigen Abständen über die Verwendung des Geldes.
- Beim **Spielefest** der zukünftigen Schüler/innen der Jahrgangsstufe 5 lernen die Grundschul/innen die neue Schule kennen. Sie können durch ein Spieleangebot ersten Kontakt zu den zukünftigen Mitschülern aufnehmen und die Räumlichkeiten erleben.
- Mit den **Abschlussfeiern** des 10er-Erlass-Jahrgangs und der Abiturfeier beenden die Schüler/innen ihre Zeit an der Willy-Brandt-Gesamtschule. Daher nimmt die Gestaltung dieser Feiern durch die Schüler im letzten Halbjahr viel Zeit in Anspruch. Auch hier

Padlet Drive

Veranstaltungen.pdf

Externe Partner

- Lernpartnerschaften im Rahmen von KURS
- Stadttheater Aachen
- ENERGETICON Alsdorf
- Zahlreiche Kooperationspartner im Rahmen von "Schule und Gesundheit"

Kooperationen

Übach-Palenberg, 11.11.2021



KOOPERATIONSPARTNER

Lernpartnerschaften

Im Rahmen von KURS (Kooperationsnetz Unternehmen der Region und Schulen) existieren an unserer Schule zwei Lernpartnerschaften. Diese Kooperationen sind ein wesentlicher Baustein zur Öffnung von Schule und Unterricht in **Richtung Wirtschaft und Arbeitsleben**.

SAUBER SPINNING SOLUTIONS GmbH & Co. KG (LERNPARTNERSCHAFT SEIT 2008):

Seit mehr als 100 Jahren ist die Sauer Business Unit Spinning mit den Marken Schlafhorst und Zisser ein Wegbereiter für die Produktion von Stapelfasergeräten. In modernen Ausbildungsstätten werden derzeit ca. 70 junge Leute ausgebildet.

Unsere gemeinsamen Projekte:

- Teilnahme am **Berufsorientierungstag** – Auszubildende der Firma Sauer Schlafhorst stellen ihren Betrieb und ihre Ausbildungsberufe vor und werden von den Schüler/innen als „Experten“ befragt
- Teilnahme an der **Berufsbörsen** der Willy-Brandt-Gesamtschule mit Infostand und berufspraktischen Übungen
- Bereitstellung von Praktikumsplätzen (Jg. 9/10/11)
- Bereitstellung von Plätzen für den **girls day**
- Durchführung von **Berufsfelderkundungstagen**
- Praktische Arbeit im Betrieb – Schüler/innen besuchen das Unternehmen und verrichten dort in Anbindung an den Technikunterricht praktische Tätigkeiten
- Auszubildende unterstützen den Technikunterricht in der Schule
- weitere Aktivitäten in Planung

DEBEKA (LERNPARTNERSCHAFT SEIT 2013)

Die DebeKa Gruppe gehört mit ihrem vielfältigen Versicherungs- und Finanzleistungsangebot zu den Top Five der Versicherungs- und Bauparbranche und bietet Versicherungsschutz für private Haushalte sowie klein- und mittelständische Betriebe.

Unsere gemeinsamen Projekte:

- Teilnahme am **Berufsorientierungstag** – Auszubildende der DebeKa stellen ihre Institution und ihren Ausbildungsberuf vor und werden von den Schüler/innen als „Experten“ befragt
- Teilnahme an der **Berufsbörsen** der Willy-Brandt-Gesamtschule mit Auszubildenden und Infostand
- Fit for Job – **Bewerbungstraining** für die Jahrgangsstufe 9
- Expertengespräche in den Jahrgangsstufen 9 und 13
- **Assessment-Center** – Bewerbungstraining für Ausbildungsplatzsuchende der Jahrgangsstufe 12

AOK RHEINLAND

Padlet Drive

Kooperationspartner.pdf

Schulkultur und Schulleben



↔ Inhalte

- Lebensraum Schule bedeutet ganzheitliches Lernen und beinhaltet eine facettenreiches Lernen:
 Soziales Lernen miteinander
 Beratung und Unterstützung bieten
 Werteeziehung und Persönlichkeitsförderung
 Vielfalt fördern
 Gesunde Handeln in Bewegung,
 Ernährung und Entspannung

Ganztagskonzept

↔ Ganztag

- Ein ganzheitlicher Lernort - Bewegung und Kreativität stehen im Vordergrund
- Mittagspausen im Stationenmodell (Wir Schüler*innen bestimmen mit!)
- Förderinsel oder Ort der Ruhe - Diskussion über zwei Mittagspausen-Zeiten

Ganztagsangebote Übach-Palenberg, 11.11.2021 

DIE WILLY-BRANDT-GESAMTSCHULE ALS GANZTAGSSCHULE

Voraussetzungen und Ziele
 Damit Schule nicht nur als Ort der Wissensvermittlung auf rein kognitiver Ebene erlebbar ist, sondern auch als ein Lebensraum wahrgenommen wird, in dem soziale und emotionale Fertigkeiten entwickelt und erprobt werden können, ist eine qualitative Planung und Ausgestaltung der Ganztagsbereiche („Offene Angebote“, Bewegungsparcours, Teestube, Mensa, Schülerbücherei, Schulhofgestaltung, Spielertische mit Ausleihe...) von besonderer Bedeutung.
 Die konkrete Ausgestaltung der Ganztagsangebote wird vom Ganztagssteam (bestehend aus dem Schulsocialarbeiter und 2 Lehrer*innen) in Absprache mit der didaktischen Leitung und unter Berücksichtigung der Schülerinteressen wahrgenommen.

Struktur
 Nach unserer Erfahrung kommt eine rhythmisierte Abstimmung von Unterricht, Pausenzeiten und anderen außerunterrichtlichen Angeboten den Bedürfnissen der meisten Kinder entgegen. Dementsprechend findet an jedem Unterrichtstag nach der 2. und nach der 4. Stunde eine kleine Pause von 15 Minuten statt.

An den drei langen Schultagen, an denen der Unterricht erst um 15.05 Uhr, ist jeweils in der 5. Stunde (Jg. 5-7) und 6. Stunde (Jg. 8-10) eine einstündige Mittagspause.

Im Sinne einer schülerorientierten Partizipation wurde im Vorfeld der konkreten Ausgestaltung der Pausenangebote eine Interessensabfrage in allen Klassen durchgeführt und die Ergebnisse in das folgende Stationenmodell eingearbeitet.

Mittagspausen im „Stationenmodell“
 Um den Schüler*innen eine aktive und anregungsreiche Pause zu ermöglichen, finden in jeder Mittagspause eine Vielzahl von musischen, sportlichen, künstlerischen und sonstigen Angeboten (Stationen) statt, die von den Kindern fakultativ genutzt werden können. Auch der Spielraum mit mehreren Tischtennisplatten, drei Kickern und einem Billardtisch sowie der Möglichkeit zur Ausleihe von Gesellschaftsspielen und Spielgeräten für den Schulhof gehört zum Stationenmodell.

- Besonders attraktiv im Sinne einer bewegungsreichen Pausengestaltung ist der auf dem Schulhof installierte **Bewegungsparcours**, der von den jüngeren Schüler*innen genutzt wird und eine Vielzahl von sportlich-aktiven Bewegungsanlässen bietet.
- Die Ausleihe der Spiele erfolgt durch **selbstständig arbeitende Schülerteams**, die von den Ganztagskoordinatoren*innen angeleitet werden.
- „**Offene Angebote**“ sind für ein Halbjahr einem Kollegium/einer Kollegin zugeworfen und können in der Regel ohne vorherige Anmeldung von Schüler*innen wahrgenommen werden.
- Ein Schwerpunkt, der sich in den letzten Jahren entwickelt hat, ist das Angebot „**Autogenes Training**“, welches in besonderer Weise dem Ruhe- und Entspannungsbedürfnis vieler Kinder entgegenkommt.

Padlet Drive ↔

⇒ **Lebensraum Schule**
Ernährung, Bewegung und Entspannung



Mittagsangebote im Stationenmodell

Das Stationenmodell bietet den Schüler*innen eine aktive und anregungsreiche Pause durch eine Vielzahl von sportlichen und künstlerischen Workshops sowie Möglichkeiten der Entspannung und Förderung. Das aktuelle Angebot bestimmen die Schüler*innen mit.

Die Auswahl von Aktivitäten ist hier dargestellt:

- Basteln
- Sport (Fußball, Basketball, Badminton, ...)
- Snack und schnack!
- Entspannung
- Hausaufgabenhilfe "10er helfen 5ern"

Lebensraum Schule und Ganztag
– eine Schule zum Wohlfühlen

In verschiedenen Projekten und Arbeitsgruppen machen wir die Schüler*innen auf ihr Lernumfeld aufmerksam. Kurse in der Jahrgangsstufe 9 und 10 zur Innen- und Außengestaltung bieten Möglichkeiten sein Lernumfeld mitzugestalten.

Zudem wünschen wir uns, dass Klassenräume lebensfreundlicher werden. In diesem Zusammenhang werden die Räume

Padlet Drive ⇄ miert.

02_Einlage_FreudeamLernen_low.pdf

⇒ **Lebensraum Schule**

- Identifikation mit der Schule
- Schulumfeldgestaltung
- Sichere Schule
- Module im Jahrgang 9/10

Die Willy-Brandt-Gesamtschule als gute gesunde Schule 

Die menschliche Kapitalanlage ist Gesundheit.

Nur wer gesund ist, ist fähig, alles zu tun. Daraus folgt, dass Investition in Gesundheit und Bildung notwendiger denn je sind. Dies sind hohe Ziele, aber was verstehen wir konkret unter einer guten gesunden Schule?

Wertschätzende Kommunikations- und Kooperationsstrukturen, Anerkennung von Engagement, partizipative Entscheidungsprozesse und konstruktive Konfliktlösungsansätze sind Grundlage unseres Schulprogramms. Entwicklungsschwerpunkte werden stetig daraufhin geprüft, ob sie für alle Beteiligten (Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern) verstehbar, bedeutsam und handhabbar sind. (Kohärenz-Prinzip nach Antonovsky!)

Welche Bausteine im Einzelnen für uns in diesem Prozess unentbehrlich sind, zeigen folgende Aspekte, die wir uns miteinander verzahnt vorstellen:

Schwerpunkte psychosozialer Gesundheit?

- **Partizipation** und wertschätzender Umgang sind als zentrale Umgangsformen auf allen Ebenen der Schule.
- Feste **Teamstrukturen** werden unterstützt und gefördert.
- Regelmäßige **Evaluationen** wie IQES bzw. die Standortbestimmung als BuG-Schule, COPSQ oder interne Module ermöglichen eine regelmäßige Rückmeldekultur, die partizipativ in unterschiedlichen Gremien ausgewertet wird.
- **Offere Angebote**, Teilnahme an Wettbewerben und die Modulwerkstätten in Jahrgang 9/10 sind Orte zur Förderung und Umsetzung **besonderer Fähigkeiten** und Neigungen der Kolleg*innen und Schüler*innen.
- **Wertesziehung** erfolgt für alle Jahrgängen im Rahmen des **Konzeptes „Achtung Mensch – Respektvoller Umgang mit sich und anderen!“**

Schwerpunkte zum Thema Lehrer*innen-Gesundheit

- Möglichst auf individuelle Bedürfnisse zugeschnittene **Stundenpläne** der Kolleg*innen werden umgesetzt.
- Regelmäßige **Gesprächskreise** der Schulleitung mit **Lehrerrat** als Stimmungsbarometer im Kollegium werden systematisch durchgeführt.
- Im Rahmen des **Landesprogramms Bildung und Gesundheit** werden zahlreiche Anträge zur **Lehrer*innen-Gesundheit** gestellt, vor allem mit der Zielsetzung als **Multiplikatoren** eine gesundheitliche ganzheitliche Förderung der Schüler*innen zu gewährleisten. (Bewegte Schule-bewegter Unterricht, Stimmbildung, Yoga.)
- **Fortbildung** (SchilF) zu den Themen „kollegialer Hospitation“ und „Guter Unterricht“, **Stark im Konflikt**, **Trommeln**, **Achtsamkeit** stärken die Lehrer*innen-Gesundheit.

¹ <https://www.schulpsychologie.at>
² Die Umsetzung erfolgt in Verbindung an unserem Steckbrief im Landesprogramm Bildung und Gesundheit (BuG)

Padlet Drive ⇄ miert.

Gesunde_Schule_WBG.pdf

Soziales Lernen (Baustelle)



↔ Schulprogramm-Flyer

Solidarität Wir treten ein für Hilfsbereitschaft und Solidarität untereinander.

Alle Schüler*innen erlernen im **Sozialtraining** in den Jahrgangsstufen 5 und 7 sowie in der **Kontaktschülerausbildung** in der Klasse 7 Handlungsmuster, um sich aktiv für andere Schüler*innen einzusetzen und bei Konflikten zu gewaltfreien Lösungen beizutragen.

- Förderverein
- Mitarbeit bei Festgestaltungen
- Arbeitsgemeinschaften zur Schulentwicklung
- Fachschaften
- Eltern

Aktive Teamarbeit an der Willy-Brandt-Gesamtschule

- Kollegium
- Schülervertretung
- Schülerchaft
- Schulleitungsteam
- Klassenlehrerteams
- Jahrgangsführerteams
- Fachlehrerteams
- AGs zur Schulentwicklung
- Beratungsteam
- Sozialtraining
- Kontaktschülerausbildung
- Methoden-, Kommunikations- und Teamtraining
- Schüler helfen Schülern
- Teamtraining

Padlet Drive ↔

06_Einlage_Solidarit_t_low.pdf

↔ Miteinander Lernen

Eine Ort der Ruhe schaffen

Soziales Lernen Übach-Palenberg, 11.11.2021

KONZEPT „LERNEN IN RUHIGER ATMOSPHÄRE“

Zielsetzung:
Die Schülerschaft der Willy-Brandt-Gesamtschule ist durch große Heterogenität gekennzeichnet. Dies gilt sowohl in Bezug auf den sozialen Hintergrund der Schüler*innen als auch im Bereich der Lern- und Leistungsbereitschaft. Das Lernen im Bereich des Nachmittagsunterrichtes zeigt häufiger Disziplinlosigkeit als in den Vormittagsstunden.

2006 erarbeitete eine Arbeitsgruppe zusammen mit Eltern und Schüler*innen eine neue **Schulordnung**. Im Schuljahr 2007 wurde diese Schulordnung nochmals überarbeitet und Ergänzungen wie das Verbot von Handys und MP3-Player in der Schulkonferenz verabschiedet. Jede*r neue Schüler*in der Willy-Brandt-Gesamtschule muss sich mit dieser Schulordnung vertraut machen und sie mit den Eltern besprechen.

Dennoch entstehen immer wieder Störungen im Unterrichtsgeschehen, die eine sofortige Reaktion erfordern. Wichtig erschien in diesem Zusammenhang, dass es nicht nur um eine Bestrafung des störenden Verhaltens gehen kann, sondern dass auch eine individuelle Auseinandersetzung des störenden Schülers mit seinem Fehlverhalten stattfinden muss. Dementsprechend wurde das **Auszeitraumkonzept** entwickelt und im Schulalltag implementiert.

(Der Auszeitraum – Baustelle)

Entwicklungsvorhaben
In den letzten Jahren wurden die Ressourcen, die zur Besetzung des AZRs zur Verfügung standen, immer kleiner. In Zeiten hohen Krankenstands wurde der Kollege oftmals eingesetzt und der AZR geschlossen. Somit zeigte das Konzept keine Verlässlichkeit mehr.

2021 werden im Stundenplan keine Auszeitraum-Plätzen mehr ausgewiesen. Zurzeit sucht das Beratungsteam nach Alternativen zum Konzept mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen.

Das „Achtung Mensch“ – Projekt

Zielsetzung:
Ausgehend von der Erfahrung, dass die Vermittlung und das **Training sozialer Kompetenzen** in Verbindung mit im Alltag geübter Achtsamkeit ein unerlässlich Bestandteil eines gelingenden Gemeinwesens darstellen, wurde das Konzept „Achtung Mensch“ in den Teamtagungskonferenzen für die einzelnen Stufen vom Kollegium entwickelt. Hierbei geht es nicht nur um die Förderung sogenannter **„Soft Skills“** für den Schulalltag, sondern die erworbenen Kompetenzen sollen generell die **sozial-emotionalen Fertigkeiten** unserer Schüler*innen erweitern und damit auch in außerschulischen Lebensbereiche (Familie, Freizeit, Ausbildung, Praktika...) nutzbar sein.
Einfacher ausgedrückt: **Respektvoller Umgang** mit anderen Menschen kann nicht nur von Lehrer*innen, Eltern und gesellschaftlichen Instanzen stetig eingefordert werden, sondern muss Kindern und Jugendlichen in altersentsprechender Form immer wieder vermittelt werden.

Padlet Drive ↔

Miteinander Lernen

↔ Schulprogramm-Flyer

Gewaltfreiheit Wir ordnen den Werten wie Gewaltfreiheit und respektvollem Umgang einen besonderen Stellenwert zu.

Das Sozialtraining und die Kontaktschülerausbildung schulen die Fähigkeit zur gewaltfreien Bewältigung von Konflikten und fördern Hilfsbereitschaft und Zivilcourage.

Die Kontaktschülerausbildung
Kontaktschülerarbeit kann zur Bewältigung und Entschärfung von entstehenden Konfliktsituationen auf Schulhöfen, Fluren oder in Klassenzimmern beitragen, indem sie eindeutig Stellung bezieht, die Grenzen zwischen Spaß und Ernst verdeutlicht, andere Hilfen organisiert oder einfach nur zu aggressionfreiem Spiel zurückführt.

Nach dem Leitsatz „Grenzen setzen – Räume öffnen“ können ausgebildete Kontaktschüler im Schulalltag einen eigenverantwortlichen Beitrag für ein gewaltfreies Miteinander leisten. Dementsprechend ist Kontaktschülerarbeit eine Form von praktizierter Zivilcourage im Schulalltag.

Was bringt das?

- weniger gewalttätige Auseinandersetzungen
- ein verbessertes Schulklima
- Stärkung der Eigenverantwortung von Schüler*innen
- Misserfolg für gewaltbereite Schüler*innen
- Schutz der Opfer von Gewalt
- eine höhere Sensibilisierung aller Schüler*innen im gegenseitigen Umgang

Padlet Drive ↔

03_ Einlage_ Gewaltfreiheit2021.pdf

Beratungskonzept

↳ Beratungskonzept (Beratungsteam)

- Sozial-emotionale Förderung und Begleitung für alle Schüler*innen
- Beratungsarbeit - ein ressourcenorientierter Prozess
- Hand in Hand (Tutor*innen, Abteilungsleiter*innen, Beratungslehrer*innen, Förderlehrer*innen, MPT)
- Projektarbeit "Mobbing" (6, SPT 9)
- Kooperationspartner Jugendamt, -hilfe, Kommissariat Vorbeugung

Beratungskonzept Übach-Palenberg, 12.03.2022

Das Beratungskonzept

Ziele der Beratungstätigkeit
 Übergreifende Zielvereinbarung für die Beratungsarbeit an der Willy-Brandt-Gesamtschule ist eine **umfassende sozial-emotionale Förderung und Begleitung** der Schüler*innen in ihrer Gesamtpersönlichkeit, die sich an den spezifischen Bedürfnissen und den individuellen Lebenssituationen des einzelnen Kindes orientiert.
 Vor diesem Hintergrund muss Beratungsarbeit als ein ressourcenorientierter Prozess **alter an der Erziehung und Bildung Beteiligten** (Schüler, Lehrer, Beratungslehrer, Schulsocialarbeiter, Eltern, Förderlehrer, MPT, externe Fachkräfte) verstanden werden, in dessen Mittelpunkt das Kind mit seiner individuellen Entwicklung steht.

ZUSTÄNDIGKEITEN IN DER BERATUNGSTÄTIGKEIT

Klassenlehrer*in, Abteilungsleiter*in
 Wegen ihres intensiven Kontaktes zur eigenen Klasse sind die Tutor*innen in der Regel die primären Ansprechpartner bei Schwierigkeiten im Leistungs- und oder Sozialverhalten einzelner Schüler*innen ihrer Klasse.
 Sie führen sowohl eine Vielzahl von Gesprächen mit der Gesamtklasse als auch Einzelgespräche mit Schüler*innen. Dies gilt insbesondere für den Umgang mit Problemen aus den Bereichen Gewalttätigkeit (Mobbing), Diebstahl, etc. aber auch für persönliche Schwierigkeiten einzelner Schüler*innen. Die Tutores sind bemüht, im Rahmen von Elternsprechtagen, Telefonaten und persönlichen Gesprächsterminen die Eltern möglichst vielfältig am Erziehungs- und Bildungsprozess zu beteiligen. Bei schulfachbereichsrelevanten Problemstellungen werden die Abteilungsleiter*innen einbezogen. Bei schwerwiegenden disziplinarischen Verstößen kann die Schulleitung hinzugezogen werden. Bei verfestigten psychosozialen Auffälligkeiten einzelner Schüler*innen, die voraussichtlich einer intensiveren Betreuung bedürfen, können die Tutores die Unterstützung des Beratungsteams in Anspruch nehmen und eine „Kontinuierliche Einzelfallhilfe“ für einzelne Schüler*innen beantragen.

Beratungsteam
 Das Beratungsteam besteht zurzeit aus 5 Lehrer*innen, 3 Förderlehrer*innen, 1 MPT-Lehrerin, dem Schulsocialarbeiter und der Abteilungsleiterin II. Das Beratungsteam trifft sich regelmäßig zu Teamgesprächen. Feste Bestandteile dieser Besprechungen sind der reflektierende Austausch über aktuelle Beratungsfälle in Form einer kollegialen Fallberatung, Informationen zu jugendrelevanten Büchern und Veranstaltungen sowie kleine Fortbildungsmodule (mit internen oder externen Fachleuten) zu beratungsrelevanten Themenkomplexen.
 Eltern und Klassenlehrer*innen werden so weit wie notwendig am Beratungsprozess beteiligt (z.B. Absprachen über Vereinbarungen, Informationen über Fortschritte, Stagnationen).
 Folgende Problematiken und Symptome können im inner-schulischen Beratungsprozess ein Beratungsanlass sein:

- Probleme im häuslichen Bereich
- Verhaltensauffälligkeiten (z.B. Aggression, Regression)
- Ängste
- Bedrohungen
- Verwahrlosung
- Selbstwertprobleme (Probleme im Kontaktverhalten)
- Suchprobleme

Padlet Drive ⇄

21_22Beratungskonzept.pdf

Gesunde Schule

↳ Schulprogramm-Flyer

Gesundheitsbewusstsein Wir unterstützen ein gesundheitsbewusstes Verhalten.

Kinder und Jugendliche benötigen in besonderem Maße ein Selbstbewusstsein, das sie stark macht gegen negative Einflüsse unserer Gesellschaft.

Das Konzept der **Willy-Brandt-Gesamtschule „Schule und Gesundheit“** hilft systematisch eine eigene Position zu finden:

Stufe	Schwerpunkt	Inhalte	Partner
5	Sexualaufklärung	Biologische Grundlagen und entwicklungsphysiologische Schwerpunkte	Frauenärztin
6	Teamstärkung	Antigewalt-Training nach Lions-Quest	schulintern
7	Drogen- und Suchtprophylaxe	Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen von Sucht wie Spiel-, Computer-, Ess-, Alkohol- und Drogensucht	Anonyme Alkoholiker
8	Sexualität	AIDS-Prävention, Umgang mit Homosexualität	AIDS-Hilfe, SCHLAU-Projekt (Schwulen- und Lesbeninitiative aus Aachen)
9	Drogen- und Suchtprophylaxe	Vertiefung der Themenbereiche aus Klasse 7	Anonyme Alkoholiker
10		Da die Jahrgangsprоекte am Ende des Schuljahres liegen, sind die 10. Klassen nicht mehr an diesen Projekten beteiligt.	

Padlet Drive ⇄

07_Einlage_Gesundheitsbewusstsein_low.pdf



↔ **Gesunde Schule (M. Hajek)**

- Curriculum "Gesundheit und Prävention"
- Lernen mit Bewegung und Entspannung
- Umwelt und Nachhaltigkeit
- Das fächerübergreifende Sicherheitszertifikat
- Der Schulgarten - ein Lern- und Erlebnisraum
- Module 9 zur Gesunde Schule

Übach-Palenberg, 12.12.2021

(Gesunde Schule)

Die gesunde Schule

PROJEKTAGE „SCHULE UND GESUNDHEIT“
 Unterrichtsliche Themen zur Gesundheitsförderung wie Sexualaufklärung, Sucht- und Drogenprophylaxe werden an der Willy-Brandt-Gesamtschule seit mehr als 20 Jahren in fächerverbindenden Jahrgangsjahren vermittelt. Im Folgenden wird eine Übersicht über die Projekte gegeben:

- Sexualaufklärung 5: Biologische Grundlagen wie Aufbau der Geschlechtsorgane, Hygiene, das erste Mal, Verhütung; Entwicklungsphysiologische Schwerpunkte: „Was heißt Partnerschaft und Liebe?“, Nein-Sagen
- Konfliktverhalten 6: Trainingsbaustein zum Thema „Stark im Konflikt“ durchgeführt durch die Tutor*innen in Zusammenarbeit mit dem Schulsozialarbeiter
- Drogen- und Suchtprophylaxe 7: Gruppenwag, Nein-Sagen, Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen von Sucht wie Spiel-, Computer-, Ess-, Alkohol- und Drogenucht
- Sexualität 8: AIDS-Prävention, Umgang mit Homosexualität
- Drogen- und Suchtprophylaxe 9: Vertiefung der Themenbereiche aus Klasse 7
 [Da die Jahrgangsjahre am Ende des Schuljahres liegen, sind die 10. Klassen nicht mehr an diesen Projekten beteiligt.]

Die Arbeit in diesen Projekten hat den Vorteil, dass die Klasse die jeweilige Thematik mit ihren Tutoren in einer Atmosphäre der Vertrautheit erarbeiten kann. Zudem eröffnen die Projekte die Möglichkeit, außerschulische Institutionen einzubinden. So wird die Jahrgangsstufe 5 von einer Frauenärztin besucht, zwei Mitglieder der Anonymen Alkoholiker diskutieren mit Schüler*innen der Jahrgangsstufen 7 und 9, das Projekt im 8. Jahrgang wird von der AIDS-Hilfs-Helmsberg sowie vom SCHLAU-Projekt (Schwaben- und Leben) aus Aachen unterstützt. Wenn die Finanzierung wie z.B. in den letzten Jahren durch den Förderverein gewährleistet ist, werden die Tutor*innen der Jahrgangsstufe 6 von außerschulischen Partnern (Strimel und Messner o.ä.) unterstützt.

BEITRAG DES MKT-KONZEPT

Des Weiteren findet das Methoden-, Kommunikations- und Teamtraining Elemente der Gesundheitsförderung wie die Teamstärkung durch das Training kooperativer Methoden sowie die Bewältigung individueller Probleme der Schüler*innen in Themenschwerpunkten wie „Umgang mit Schlingentier“, „Prüfungstest, sein danken“, „Zeitmanagement“, „Kein Book auf Schule“.

GESUNDHEITSERZIEHUNG IM GANZTAG – ERNÄHRUNG, BEWEGUNG UND ENTSPANNUNG

Ernährung

Die Schule verfügt über einen hellen, freundlichen Mensabau mit einer vollständigen Infrastruktur. Die Innengestaltung wurde 2019 komplett erneuert und unterschiedlich gestaltete Zonen mit Lounge-Charakter oder „Barbocker-Atmosphäre“ laden zur Begegnung und zum entspannten Gespräch ein. Mit ihr ist räumlich und organisatorisch ein Kiosk verbunden. Ziel des Mensabetriebs ist es, den Schüler*innen, aber auch dem übrigen Personal eine attraktive vielfältige Verpflegungsmöglichkeit zu bieten. Außerdem hat die Mensa zentrale Bedeutung bei der Bewirtung der Gäste anlässlich von Schulfesten und anderer öffentlicher Veranstaltungen. Die Mensa stellt den Schüler*innen, die eine Mahlzeit einnehmen, in der Mittagspause zur Verfügung. Das angebotene Mittagessen wird durch eine selbst gemachte Mahlzeit des Mensateams ergänzt. In der Frühstückspause werden am Kiosk der Mensa belegte Brötchen, andere Backwaren, vollwertige Snacks wie Müsliriegel und Getränke verkauft. Ein offenes Angebot in der Mittagspause ermöglicht es den Schüler*innen gesunde Snacks herzustellen und zu verzehren. Gesunde Ernährung ist ein unverzichtbares Element im ganzheitlichen Lernen an der WBG.

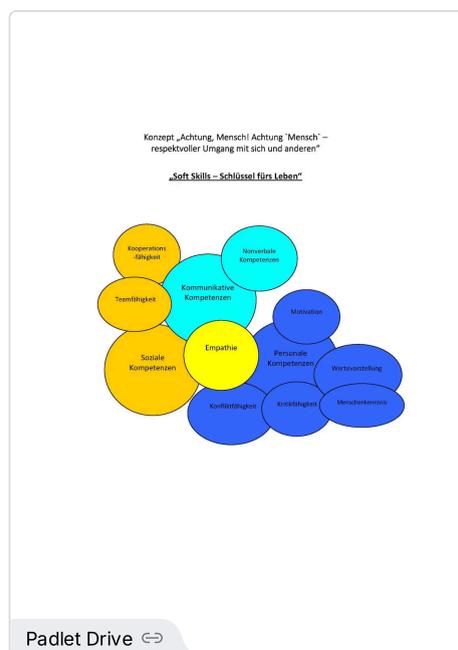
Padlet Drive ↔

21_11_01gesunde_Schule.pdf

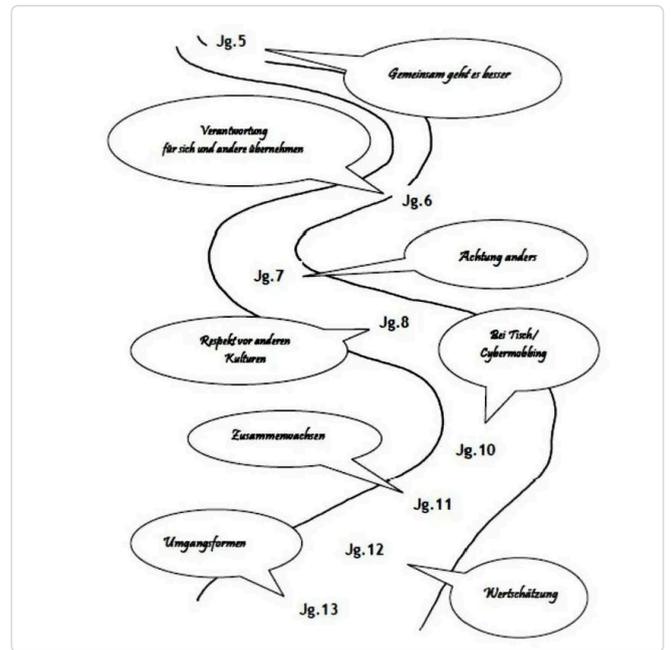


⇨ Konzept Achtung Mensch

- Training "Respektvoller Umgang" in allen Jahrgangsstufen
- Ziel sind sog. "Soft Skills"
- Lions-Quest-Materialien unterstützen



Konzept_Achtung_Mensch.pdf



Inhalte des Curriculums

Organisation



↔ Teamstrukturen unterstützen und stärken

- Organisationsstrukturen
- Vertretungskonzept
- Jahresarbeitsplanung



Organisation/ Geschäftsverteilung

↳ **Geschäftsverteilung**

Der Schulleiter

- kümmert sich um Öffentlichkeitsarbeit,
- ist für Personalangelegenheiten der richtige Ansprechpartner,
- verantwortlich für Budget-Kontrollen,
- hilft bei der Schulpflicht,
- vertritt die Schule bei Anträgen und Angelegenheiten der Schulleitung,
- berät Lehrer:innen und Schulleiter:innen.

Die stellv. Schulleiterin

- koordiniert die Unterrichtsverteilung und den Stundenplan, kümmert sich um alle finanziellen Belange (Hausbuchkonten),
- arbeitet mit dem Hausmeister zusammen und löst seine Wünsche weiter,
- ist bei neuen Fragen rund um Organisation der richtigen Ansprechpartnerin,
- arbeitet mit dem Schulleiter zusammen und gibt seine Anliegen weiter,
- beschäftigt sich mit der Gestaltung von Räumen und stellt die Antragsunterlagen bei Umbaumaßnahmen bereit.

Die didaktische Leiterin

- ist für die Kommunikation bei Fragen und Anregungen zu externen und internen Fortbildungen,
- erregt didaktische, methodische Spannung bei der Moderation, das Selbstbewusstsein der Lehrkräfte, ermöglicht die Anwesenheitsrückmeldung, gibt didaktische Impulse, bindet die Ergebnisse in die Fachstunden,
- ist Empfängerin der Berichte aus den Abteilungsgruppen,
- ist Ansprechpartnerin für die Schulleitung,
- kümmert sich um die Aktualisierung des Schulprogramms,
- stellt Anträge auf Unterstützung bei der Antragsstellung für Projekte, bei Bildungsmaßnahmen von Bildung und Gesundheit, für durch die Schule.

Ich, Klassenlehrer:in

- Ich nehme meine Pflichten ernst und schaue, dass es in meiner Klasse läuft,
- Ich gestalte mit meinen Schülern den Klassenraum und gebe eine verantwortliche Beteiligung,
- Ich organisiere alle Klassengeschäfte, ich führe Schulbücher, habe pädagogische Vorbereitungen und wichtige Gespräche als Klassenvertreter schriftlich fest, ich kümmere mich intensiv um Klassenfahrten und Exkursionen,
- Ich bringe fachliches und erzieherisches Engagement und bringe ein hohes Maß an Verantwortung mit,
- Ich bin Ansprechpartner bei Konflikten und arbeite mit der Lehrkraft zusammen,
- Ich arbeite mit der/dem anderen Klassenlehrer:in zusammen und bin aktives Mitglied in meiner TK,
- Ich bin ein Vorbild für die mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen, indem ich einen angemessenen Umgangston wähle und Tugenden wie Pünktlichkeit und Ehrlichkeit verleihe,
- Ich informiere mich über Neuerungen in den Curricula, in der TK.

Die Abteilungsleitung

- berät dich in pädagogischen Fragen deiner Abteilung,
- unterstützt dich bei Fragen zur Schullaufbahn, und ist federführend bei der Zuteilung von Schullehrkräften,
- informiert und berät Eltern,
- stellt dir das Notizenbuch zur Verfügung und prüft diese Zugänge,
- kontrolliert wichtige schriftliche Daten der Abteilung (vom Klassenbuch bis Klassenarbeiten),
- koordiniert mit dir die Ordnungmaßnahmen,
- koordiniert mit dir Termine deiner Jahrgänge, gestaltet mit dir Elterninformationsabende, Kennenlernnachmittage usw.

Bei all diesen Aufgaben bin ich nicht alleine, wir im Team helfen uns gegenseitig, ich bin ein Mensch mit Stärken und Schwächen und erhalte Unterstützung, z.B. von meiner TK.

Padlet Drive ⇄

22_23Gesch_ftsverteilung.pdf

↳ **Aufgaben im Team**

- **Kooperation schafft Unterstützungs- und Beratungsstrukturen**
- **Partizipation fördert Transparenz und Mitverantwortung**
- **Aufgabenteilung entlastet**
- **Schulprogrammarbeit bleibt aktuell**

ORGANISATIONSSTRUKTUREN
Kommunikation- und Informationsstrukturen
Aufgaben im Team

Die Wly-Brand-Gesamtschule weist ausgeprägte Teamstrukturen auf:

Beschäftigte Gremien (gelb gekennzeichnet)

- Schul- und Lehrerkonferenz
- Schulleitungsteam
- Jahrgangsgremien (TAK)
- Fachgruppen

Nicht beschäftigte Gremien (grün)

- Steuergruppe Didaktischer Ausschuss
- Klassenlehrerteam
- Koordinatoren-Team
- Lehrerrat
- Schülerversammlung
- Beratungsteam
- Arbeitsgruppen zu Schulentwicklungsmaßnahmen (SVE) z.B. Digitales Lernen, Gemeinsames Lernen

Padlet Drive ⇄

TeamWBG.pdf

↳ **MPT, Sonderpädagoginnen und Schulsozialarbeit**
Einsatzgebiete Stand September 2023

Padlet Drive ⇄

Einsatzgebiet_MPT_Kr_fte_sowie_SP.pdf

⇐ Elternarbeit

Arbeitsgruppen wie

- Digitalisierung
- Gemeinsames Lernen
- Gesunde Schule

stehen den Eltern offen.

Fachkonferenzen

(Öffnung von Schule) Übach-Palenberg, 22.11.2021 

ELTERNARBEIT

Die Elternarbeit beeinflusst das schulische Leben der Willy-Brandt-Gesamtschule nachhaltig positiv. Dies gilt sowohl für die offiziellen Mitwirkungsstellen, in denen die beteiligten Eltern engagiert die Belange und die Entwicklung der Schule verfolgen und mitgestalten, als auch für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Ganztags und in Arbeitskreisen.

Förderverein

Der Förderverein bereichert und fördert schulische Aktivitäten in vielen Bereichen und organisiert Vorträge für Eltern zu pädagogischen Fragestellungen.

Kulturelle Veranstaltungen wurden von ihm finanziert oder Instrumente und elektroakustische Ausstattungen für die Schülerbands erworben.

Weiterhin unterstützt der Förderverein besondere Unterrichtsvorhaben und gibt Beihilfen zu Klassenfahrten für bedürftige Schüler*innen.

Jährlich wird im 5. Jahrgang eine Klassenraumprämierung vom Förderverein durchgeführt, um die Identifikation mit den neuen Räumlichkeiten und der Schule von Beginn an zu fördern.

Gremien der Schulentwicklung

Um die Partizipation zu ermöglichen, werden neben den festgelegten Gremien wie Schulpflegschaft und Schulkonferenz die Eltern in die Arbeitsgruppen zur Schulentwicklung eingeladen:

- Digitalisierung
- Gesunde Schule
- Gemeinsames Lernen

In den Elternpflegschaftssitzungen wird das Interesse an den **Fachkonferenz-Sitzungen** abgefragt.

Padlet Drive ⇐⇒

Elternarbeit.pdf

Vertretungskonzept

⇐ Vertretungskonzept (S. Schaaf, A. Lenders)

Vertretungskonzept
(Stand November 2021)

1. Ziele des Konzeptes

Das Konzept soll Transparenz, Nachvollziehbarkeit, Eindeutigkeit und Berechenbarkeit für das Kollegium schaffen.

Vertretungspläne werden mit dem Ziel erstellt, die Qualität des Unterrichts so weit wie möglich zu erhalten und so wenig Unterricht wie möglich ausfallen zu lassen.

Die Mehrarbeit, die durch Vertretungsunterricht verursacht wird, soll auf das notwendige Maß beschränkt werden.

2. Formen von Vertretungsunterricht

Es lassen sich folgende Formen von Vertretungsunterricht unterscheiden:

- ad-hoc-Vertretungen bzw. kurzfristig anfallende Vertretungen, die ad hoc bzw. für die einzelnen Schullage geregelt werden
- Langzeitvertretungen, d.h. absichtl. länger als zwei Wochen dauernder Vertretungsunterricht. In diesem Fall ist auf die Kontinuität in der fachlichen Arbeit Wert zu legen. Es werden u.U. Planänderungen notwendig.
- vorhersehbare, planbare Vertretungen

3. Grundsätze der Organisation

Für die Jahrgänge 5-10 wird der Unterricht gemäß der vorgegebenen Stundentafel vollständig vertreten.

Eine Vertretung ist immer dann einzurichten,

- wenn es darum geht, das verabredete Minimum an täglichem Unterricht sicherzustellen,
- wenn sie als Langzeitvertretung erkennbar ist,
- wenn sie von einem Fachlehrer*in erteilt werden kann,
- wenn sie von einer Lehrkraft erteilt werden kann, die die Mehrheit der Lerngruppe kennt,
- wenn es dienstlich notwendig wird (z.B. um eine Klausur- / Klassenarbeitsaufsicht oder die Durchführung eines Projektes sicherzustellen).

In ad-hoc-Entscheidungsfällen kann der geplante Unterricht, sofern es sich in der St um eine Randstunde handelt, durch eigenverantwortliches Arbeiten, auch in Form von häuslicher Arbeit, ersetzt werden, sofern kein Vertretungsunterricht organisiert werden kann. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 ist der Unterricht bis einschließlich der 5./6./8. Stunde sicherzustellen. Die Entscheidung über Vertretungsunterricht oder eigenverantwortliches Arbeiten trifft in den entsprechenden Fällen der Schulleiter / stv. Schulleiterin.

Padlet Drive ⇐⇒

Vertretungskonzept.pdf

Jahresarbeitspläne

⇒ **SEV - Transparenz**
 Neues Format ermöglicht
 transparente Beteiligungsstrukturen

Arbeitsplan Schuljahr 2021/22

I. Arbeitsplan zu Vorhaben/kurzfristige Entwicklungsziele

Der Arbeitsplan orientiert sich an der Struktur des Schulprogramms. Er unterscheidet zwischen:

- Vorhaben, die jährlich im Schulprogramm fest vorgesehen sind und
- Entwicklungszielen, die im Kapitel „Schulentwicklung“ als kurzfristige Ziele definiert werden.

Er wurde von der Schulleitung zusammengestellt und transparent gemacht.

*Weiterentwicklung:
 Im folgenden Jahr soll dieser Arbeitsplan in den jeweiligen Gremien besprochen und angepasst werden. Die Entwicklungsziele werden überprüft, als Vorhaben übernommen und die Weiterführung mittelfristiger Ziele aus diesem Bereich geprüft (Entwicklungsziel Transparenz und Partizipation)*

1.1 LERNEN UND LEBEN - FACHUNTERRICHT

Vorhaben

- Auswertung von Lernstandshebungen 8, (9)
- Auswertung von ZP 10 und Abitur 202
- Analyse und Optimierungen von Schülerlaufbahnen
- Förderung der Übergänge von der Grundschule nach SI (Diagnosen)
- Checklisten zur Überprüfung der kompetenzorientierten Kernlehrpläne SÜSH

Entwicklungsziel:

- Erstellen einer Fach- Matrix
- Informatik-Unterricht in Jg. 6
- Entwicklung kleiner Projektvorhaben mit neuen Kooperationspartnern

1.2 LERNEN UND LEBEN – INDIVIDUELLE FÖRDERUNG/FACHBERGREIFENDE KOMPETENZEN

Vorhaben

- Neugestaltung/Digitalisierung und Angleichen des Sicherheitspasses mit entsprechendem Kompetenz- Tests
- Weiterentwicklung eines Methodenkonzepes unter Einbeziehung des digitalen Lernens
- Weiterentwicklung der Module in 9
- Umsetzung eines Förderunterrichts - „Aufholen nach Corona“ in Klasse 10
- Weiterentwicklung von Maßnahmen zu Entlastung des Schulalltags, Bündelung der Kräfte und Verteilung von Belastungen

Entwicklungsziel:

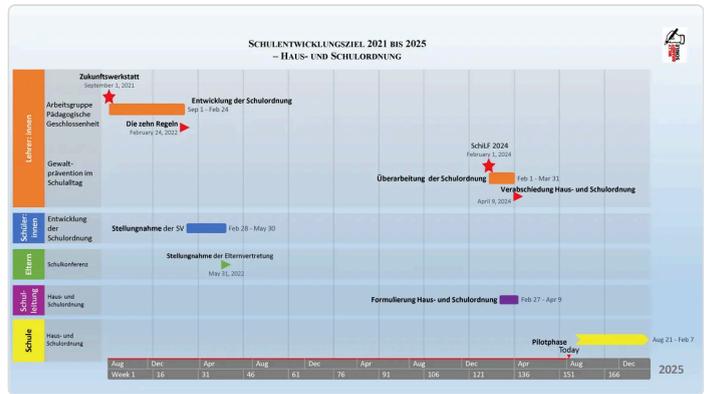
- Erstellung und Umsetzung eines Inklusionsvorhabens (Förderbüro/ES- Förderung Pilotphase)

1.3 SCHULKULTUR

Padlet Drive ⇄

21-22-Arbeitsvorhaben

⇒ **SEV 1**



Schulentwicklungsvorhaben

⇒ **JahresarbeitsplanWBG**

The spreadsheet lists various tasks and activities across different stakeholder groups (Lehrer:innen, Schüler:innen, Eltern, Schul-Eltern, Schule) with columns for dates and completion status. A legend at the bottom right defines the symbols used in the plan.

Padlet Drive ⇄

21_11_17Jahres_Arbeitsplangesamt.xlsx

Schulentwicklung



↩ **Inhalte**

Schulentwicklung

- Schulentwicklungsziele werden partizipativ in Zusammenarbeit mit der Steuergruppe und der Schulleitung formuliert.
- Fortbildungskonzepte berücksichtigen und dienen der Lehrergesundheit.
- Evaluationen ermöglichen regelmäßige Rückmeldung.

Schulentwicklungs-ziele

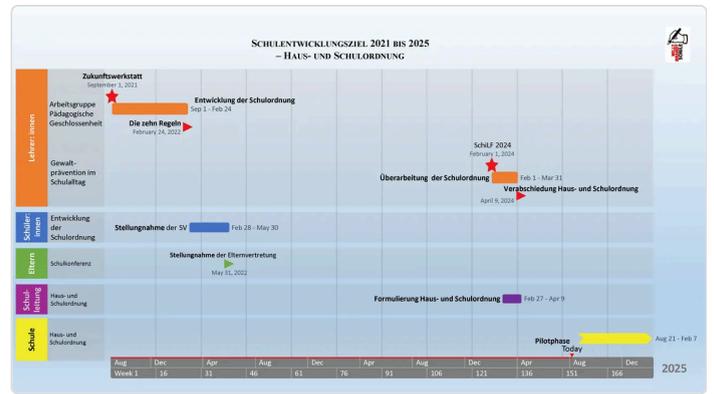
↩ **Jahresarbeitsplan 2024/25**

Jahresarbeitsplan 2024/25

Thema	Ziel	Zwischenziele	Projektgruppe	Termin/Frist	Zuständigkeit	Status
Haus- und Schulordnung mit Maßnahmenkatalog (Schuljahr 2023/24 entwickelt)	Pädagogische Geschlossenheit	<ul style="list-style-type: none"> • Zettelabfrage zu umsetzbaren Regeln/Maßnahmen und Stolpersteinen • Nachbesserung zum 2. HJ • Aktualisierung und Ergänzungen der Haus- und Schulordnung 2025/26 	Arbeitsgruppe aus TIK (24.09.2024) 1. Indikatoren 2. Vorbereitung/Auswertung der Zettelabfrage LK	20.08.2024 Verbindliche Einführung der Haus- und Schulordnung mit Maßnahmenkatalog Bis Kollegium, Eltern und Schüler: innen (Unterschrift) 26.11.24 4. LK Rückmeldung (Zettelabfrage) Juni 2025 Aktualisierung der Haus- und Schulordnung	AG/ 1 St-Mitglied	
Projekt- und Kulturwoche mit externen Partnern Natur und Kultur	Lernen im Projekt Anbahnen von Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Jahrgangsentwicklungsübergreifend TIK fester Themen • Präsentation intern interaktiv im und ums PZ 	LK in TIKs Vorbereitungsgruppe	31.03. bis 03.04.2025 Projektwoche Präsentation 04.04.2025	DL	
Umgang mit herausforderndem Verhalten (Thema 09.04.2024 erarbeitet)	Förderangebot für Schüler:innen mit und ohne Förderbedarf Reduktion von Ordnungsmaßnahmen, Teilkonferenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Trainingsmodul Emsö • AZR-Training reaktivieren für KUK, SuS sowie Eltern 	Planungsgruppe (Soz. SP, MPT, AL, VJ, DL, SV)	27.08.2024 1. Treffen Team 21.08. Schulung AZR der KUK 26.08.2024 AZR startet 24.09.2024 Information Schuko	AL /VJ DL	

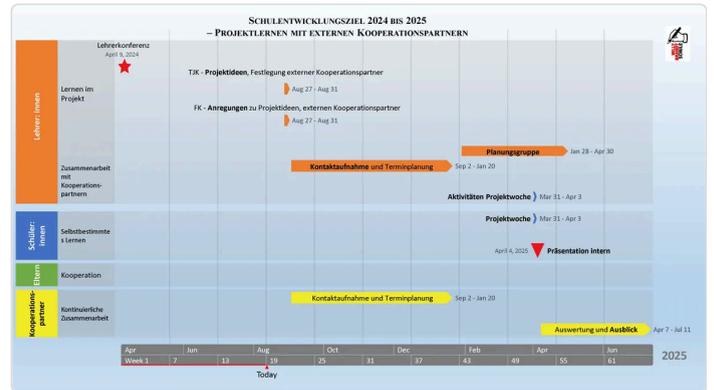
Jahresarbeitsplan

⇒ Haus- und Schulordnung 2021 bis 2025

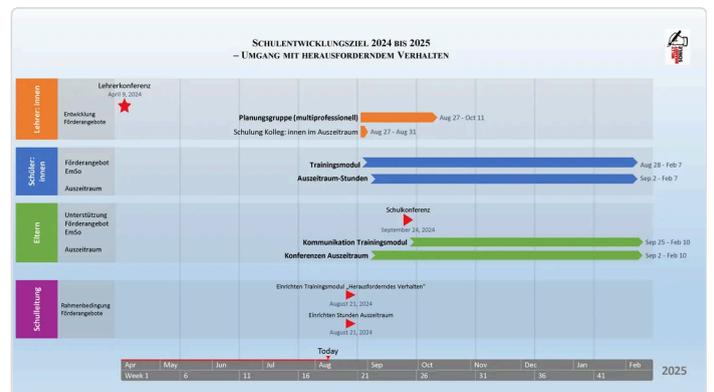


Schulentwicklungsvorhaben

⇒ Projektlernen mit Kooperationspartnern 2024/25



⇒ Umgang mit herausforderndem Verhalten 2024/25



↳ Kurz-, mittel- und langfristige Planung

Ziele:

- Transparenz und Partizipation in Teamstrukturen
- Lern- und Lebensraum
- Digitales Lernen
- Selbstständiges Lernen

Planungsraaster :

- kurzfristig, mittelfristig und langfristig
- Qualitätsmerkmale als Richtlinie
- Zwischenevaluationen ermöglichen Nachsteuern

Schulentwicklung an der WBG

Wir wollen unser Schulkonzept fortschreiben und dazu setzen wir uns gemeinsam kurz-, mittel- und langfristige Ziele. Diese bauen aufeinander auf und sollen sich langfristig vernetzen, um eine gute, gesunde Schule zu entwickeln, in der alle Beteiligten kooperativ, partizipativ und achtsam miteinander agieren.

A - Kurzfristige Ziele:

Entwicklungsziel K.1.1 - Transparenz und Partizipation in Teamstrukturen (Ebene Jahrgangsteams)

Wir wollen an unserer Schule einen Konsens über klare Regeln herstellen und für eine einheitliche Umsetzung sorgen.

Qualitätsstandards:

- Wir arbeiten in Jahrgangsteams an einem Grundkonsens jahrgangsbezogener Regeln.
- Diese werden Eltern, Schüler*innen und Fachkolleg*innen transparent gemacht. (Austausch in Klassen).
- Das jeweilige Jahrgangsteam sorgt für die Einhaltung der Vereinbarungen.

Evaluation

Findet in den Jahrgangsteams zum 2. Halbjahr des Schuljahres 2021/2022 statt

Entwicklungsziel K.1.2 - Transparenz und Partizipation in Teamstrukturen (Ebene Fachgruppen/Lehrkräfte)

Wir wollen unser Unterrichtskonzepte weiter entwickeln, indem wir eine abgestimmte, jahrgangsbezogene Fach-Matrix erstellen.

Qualitätsstandards:

- Der Austausch und kooperatives Arbeiten der Lehrer*innen wird gefördert und Netzwerkstrukturen geschaffen.

Evaluation

im 2. HJ in den Fachkonferenzsitzungen, im Austausch mit Eltern

Entwicklungsziel K.2.1 - Lern- und Lebensraum Schule

Wir wollen eine gesunde nachhaltige Ernährung der Schüler*innen fördern.

Qualitätsstandards:

Das durch den Kooperationspartner „GemüseAckerdemie“ angestoßene Projekt des schuleigenen Gemüsegartens soll zunehmend eingeständig durchgeführt werden.

- Bausteine zur Aussaat, Pflege und Ernte werden in den naturwissenschaftlichen Unterricht – vorrangig im ab. 5 – eingebunden.
- Ebenso werden zunehmend weitere Fächer wie Kunst, Technik und Hauswirtschaft an dem Projekt teilnehmen, indem sie die Gestaltung des Schulgartens unterstützen bzw. Produkte verarbeiten.

Padlet Drive ⇄

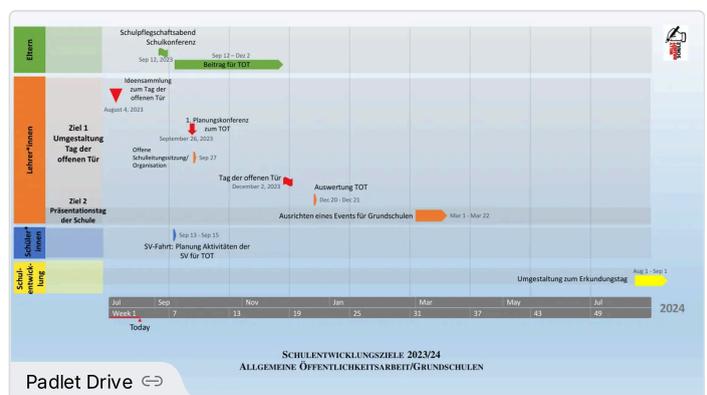
21 bis 27 Schulentwicklungsziele

↳ Digitalisierung 2022 bis 24



23_08_21 Vorhaben Digitalisierung.pdf

↳ Öffentlichkeitsarbeit 2023/24



23_08_21 Vorhaben_ ffentlichkeitsarbeit.pdf

↳ Soziales Lernen 2023/24

↳ Lern- und Lebensraum 2022/23

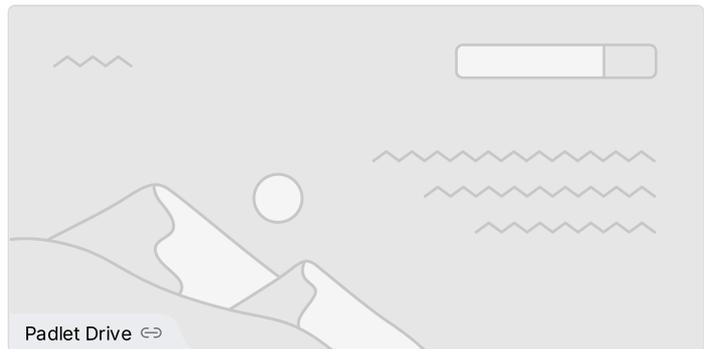
↳ Transparenz und Partizipation 2022/23

⇒ Evaluation Jahresarbeitsplan 2023/24

Jahresarbeitsplan 2023/24 - Abschlussbericht

Thema	Ziel	Zwischenziele	Projektgruppe	Termin/Frist	Zuständigkeit	Status
Soziales Lernen	Einführung eines 2std. Faches in Jg. 5 Erstellen eines Curriculums "Soziales Lernen"	Einführung des Faches in Jg. 5 im Sl. 2023/24 Evaluation im 1. Halbjahr 23/24 Weiterführung in Jg. 6/8 in 2024/25	TK 5 Arbeitsgruppe "Soziales Lernen" LK	Febr./Feb. 2022 TK-Woche (12. bis 16.06.) Fachinhalte für Jahrgang 5 Fortbildungen Lions Quest (27.09. Bis 29.09. Modul 1; 18. bis 20.10. Modul 2) 30. 01. Evaluation im TK 5	Springer-Ludwig A. Herff	20.08. Auswertung Abfrage TK 5: LionsQuest 02.07. (Andrea)
Öffentlichkeitsarbeit	Präsentationstag der Schule, z. B. Teilnahme an Weihnachtsbasar in Übsch-Palenberg Ausrichten einer schuligen Initiative (Sport- und Kulturfest mit Wettkämpfen, Spiel ohne Grenzen mit Einladung von Grundschulen)	<ul style="list-style-type: none"> Klärung der Bedingungen für Teilnahme am Weihnachtsbasar OP (Andrea) <ul style="list-style-type: none"> Interessenabfrage im Kollegium Herstellen der Produkte (alle Klassen beteiligt?) 	LK	Mögliche Termine: Weihnachtsbasar: Samsstag, 02.12. von 14 bis 19 Uhr 03.12. von 11.00 bis 18 Uhr Aktionstag ggf. Freitag, 15.03. oder Samstag, 16.03. vor den Osterferien	SL	6u-Weihnachtsbasar (Organisatorische Gründe) Spielefest neue Set neugestaltet
Öffentlichkeitsarbeit	Weiterentwicklung des TOT	<ul style="list-style-type: none"> Ideensammlung in der LK Auswertung in der SL — 	LK SL	04.08.2023 (Ideen) Sl.-Sitzung 09.08. Planung/Organisation 25.09. TOT 02.12. Auswertung z. B. 13.12./16.01.	Al/Sl	Neuaufrichtung interaktiver Orte wird weitergeführt

⇒ Evaluation Schulentwicklungsgespräch



21_02GI_cksfall_Corona.pdf

⇒ Evaluation Lernen in Distanz
Eltern, Schüler, Lehrer-Befragung



Elternumfrage_zum_digitalen_Lernen.pdf

